

Denne fil er downloadet fra  
**Danmarks Tekniske Kulturarv**  
*www.tekniskkulturarv.dk*

Danmarks Tekniske Kulturarv drives af DTU Bibliotek og indeholder scannede bøger og fotografier fra bibliotekets historiske samling.

### **Rettigheder**

Du kan læse mere om, hvordan du må bruge filen, på *www.tekniskkulturarv.dk/about*

Er du i tvivl om brug af værker, bøger, fotografier og tekster fra siden, er du velkommen til at sende en mail til *tekniskkulturarv@dtu.dk*



SWEDISH BIBLIOTEK

*Mollerup's*

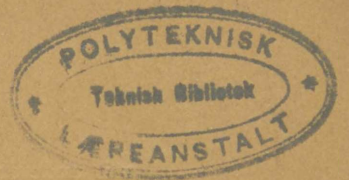
*Patent-Dampf-Oelingsapparat*

*[1885]*









# Mollerup's

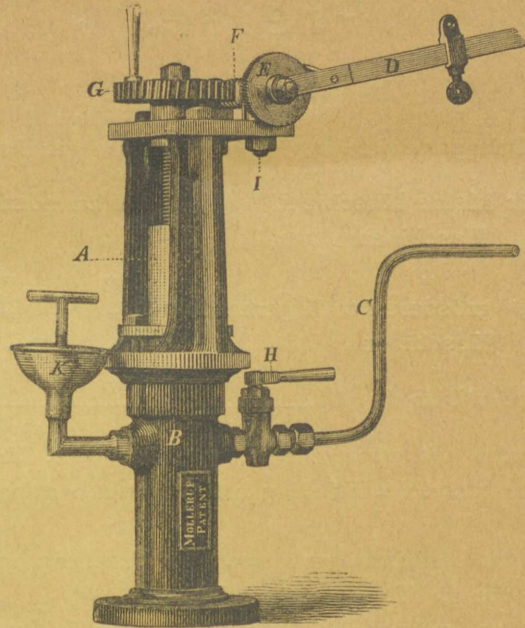
## Patent-Dampf-Oelungsapparat.

(Cylinder-Schmier-Apparat.)

Patent-Inhaber und Fabrikant: **M. Clausen**, Kopenhagen K.

*Alleinverkauf*


für:



*Patentirt*

in sämtlichen europäischen  
Staaten und Amerika.

Deutsches  
*Reichspatent*  
Nr. 9060.

 **Bedeutende Oelersparniss und absolut sichere und regelmässige Oelabgabe, genau nach Bedarf und nur während des Ganges der Maschine werden garantirt.**

### Mollerup's Dampf-Oelungsapparat

ist nicht durch Dampfcondensation sondern durch die **Bewegung der Dampfmaschine selbstthätig**, der Gang der Dampfmaschine selbst bewirkt automatisch, ohne weitere Wartung, den Oelabfluss **nach dem effectiven Bedarf mit mechanischer Regelmässigkeit** und mit **absoluter Sicherheit**, — also auch bei wechselnder Geschwindigkeit des Ganges der Dampfmaschine; die Schmierung beginnt mit der ersten Umdrehung der Maschine und hört beim Stillstehen auf ohne jedes Zuthun.

Die Wirksamkeit des Mollerup'schen Apparats ist von dem Druck oder der Temperatur des Dampfes gänzlich unabhängig, das Oel gelangt aus dem Behälter des Apparats durch das Contraventil am Ende des Verbindungs-Röhrchens **frisch und unzersetzt — mithin mit voller Schmierkraft** — in den zu fettenden Dampf.

Die tropfenweise Oelzufuhr für den einzelnen Hub der Maschine wird gleich bei Montirung des Apparats ein für allemal (durch Einstellung der Angriffsöse am Hebel) nach Bedarf festgesetzt, **das so zugemessene Minimal bis Maximal** wird den zu ölenden Theilen **unter allen Umständen mit unfehlbarer Regelmässigkeit sicher** zugeführt, ohne weitere Regulirung oder Wartung.

Die Wirkung des Mollerup'schen Apparats ist bei jedem Hub der Maschine momentan controllirbar. An dem Stand des Kolbens kann man auf einen Blick ersehen, wann der Apparat wieder zu füllen ist; das Füllen kann beliebig während des Ganges der Maschine erfolgen. Es kann auch in besonderen Fällen (z. B. bei Inbetriebsetzung einer neuen Maschine) **periodisch** jeden Augenblick, einfach durch Drehen des Sperrrädchen's mit der Hand, beliebig mehr Oel in den Dampf gepresst werden, als zur normalen Schmierung am Hebel eingestellt war.

621.89  
ge.



Der Oelverbrauch mit dem Mollerup'schen Apparat ist **ausserordentlich** klein, gegenüber dem Verbrauch mit anderen gleichem Zweck dienenden Apparaten, es kann eine durch **die Praxis** erwiesene bedeutende **Oel-Ersparniss** mit dem Mollerup'schen Apparat **garantirt** werden. Zur Zeit sind bereits **mehrere Tausende** dieser Apparate in Betrieb und es stehen die Atteste von den verschiedenartigsten Betrieben zur Verfügung. Eine grössere Anzahl Referenzen e. t. c. sind hier beigelegt.

## Preise.

Mollerup's Patent-Dampf-Oelungsapparate werden in 5 Grössen geliefert, die Preise sind:

Nr.	für kleine Maschinen	bis zu nominell 10 Pfdk.	M. 100.
„ 2	„ Maschinen	„ „ 30	„ — 145.
„ 3	„ „	„ „ 200	„ — 200.
Doppelapparat „ 3a	„ grössere Zwillingmaschinen	„ „ 300	„ — 300.
„ 4	„ Maschinen	„ „ 1000	„ — 350.

inclusive Emballage franco Bahnhof oder Dampfer ab .....

Die Apparate werden mit unterem Fuss, wie abgebildet, für horizontale Flächen oder mit seitlichem Fuss zum Anschrauben an eine senkrechte Fläche geliefert, wesshalb man bei Bestellung gütigst angeben wolle, welche Ausführung verlangt wird.

Um die passende Grösse zu bestimmen wolle man bei Bestellung auch angeben die Art und Stärke der Maschine, Cylinder Diameter, Hub, sowie die Tourenzahl pro Minute.

Unter Umständen können auch mehrere kleine beisammenstehende Dampfmaschinen, Dampfhämmer etc. mit gemeinschaftlicher Dampfleitung mit einem einzigen Mollerup'schen Apparat zuverlässig geschmiert werden, indem man das Verbindungsröhrchen vor der Abzweigung des Haupt-Dampfrohr's in dasselbe einmünden lässt.

### Technische Notiz.

Für Apparat	Nr. 1.	2.	3.	3A.	4.	beträgt
das Gewicht einer Oelfüllung:	100	200	400	850	1600	Gramm
Bei 1 Zahn Angriff am Sperrädchen (mit 72 Zähnen) entlert sich 1 Füllung bei nachfolgender resp. Tourenzahl (Doppelhüben) der Dampfmaschine:						
	84240	138240	127008	160877	108864	

Mittelst dieser Angaben kann genau berechnet werden wie lange eine Füllung des Apparats vorhält.

Der Fabrikant sowie die **obigen Depositaire** der Mollerup'schen Apparate geben jede nähere Auskunft bereitwilligst.

Copenhagen, December 1884.

M. Clausen.



# Beschreibung u. Gebrauchs-Anweisung

zu

## Mollerup's

### Patent-Dampf-Oelungsapparat.

Patentirt in sämmtlichen europäischen Ländern und Amerika.

D. R. P. Nr. 9060

Der Mollerup'sche Apparat besteht, wie beistehende Abbildung andeutet, aus folgenden Theilen:

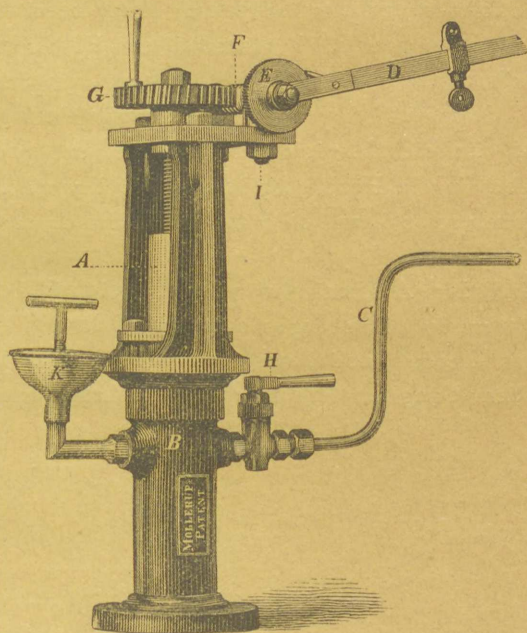
Gusseiserner Oelbehälter **B**, metallener Kolben **A**, mittelst metall. Stopfbüchse oben in **B** abgedichtet, Einfülltrichter **K**, Abflusshahn **H**. Durch das kupferne Verbindungsrohrchen **C** wird das Oel in den Dampf geleitet.

Ferner: das Schneckenrad **G**, die Schnecke **F**, das Sperrradchen **E**, der Hebel **D**, mit der Angriffsoese; durch diese letzteren Theile wird die Bewegung resp. Kolbenwanderung von der Dampfmaschine selbst bewirkt.

sem Zwecke an die Decke des Maschinenraums angeschraubt, und der Apparat kann an beliebiger Stelle bei der Maschine festgemacht werden.

Die so übertragene Bewegung der Dampfmaschine auf den Hebel des Apparats bewirkt: dass der Hebel auf- und niedergeht, die Klinke am Sperrrad **E** greift dabei, je nach der Einstellung der Angriffsoese, einen oder mehrere Zähne pro Hub, dreht weil auf der Schneckenwelle festgekeilt, das Schneckenrad **G** und durch die in diesem festgekeilte Schrauben-Spindel wird der Kolben **A**, in dessen innerer Führung die Spindel ihre Mutter hat, in Folge der mehrfachen Uebersetzung sehr langsam heruntergetrieben.

Im Kolben **A** ist eine einfache solide Vorrichtung, die verhindert, dass beim etwaigen Auftreffen des Kolbens auf dem Boden des Oel-Behälters **B** irgend ein Theil des Apparats beschädigt werden kann.



Die Uebertragung der Bewegung von der Dampfmaschine auf den Hebel des Apparats kann in den meisten Fällen durch einen Draht oder dünnes Gasrohr direct (gewöhnlich von der Schieberstange oder einem Excenter aus, oft noch einfacher) hergestellt werden. Für besondere Fälle, wo die directe Uebertragung der Bewegung nicht möglich, werden 2 Zugwinkel (ohne Berechnung) beigegeben, mittelst derer dann unter allen Umständen die Verbindung durch einen dünnen Draht eines bewegten Maschinentheils mit der Angriffsoese am Hebel **D** ebenfalls in einfacher Weise indirect erfolgt, die Winkel werden zu die-



Das **Verbindungsrohrchen C** ist zum Dampfzuflussrohr zu leiten, wo man zur Einmündung das mitgelieferte **Contra-Ventil** benutzen muss. Die zweckmässigste Einmündungs-Stelle am Dampfrohr ist vor dem Dampfsperrventil zum Schieberkasten, doch kann man das Rohrchen auch im Schieberkasten selbst einmünden lassen, was doch möglichst zu vermeiden ist.

**Man achte beim Montiren des Apparats darauf**, dass der Hebel **D**, wenn die Angriffs-Oese an seinem äusseren Ende steht, nur 1 Zahn des Sperrrades mit jedem Hub fortschiebe, damit man es in der Hand hat, durch Verschiebung der Angriffs-Oese auf dem Hebel, je nach Bedarf der Maschine, den Oelabfluss zu vermehren. Ist die Angriffs-Oese nach dem Oelbedarf der Maschine einmal eingestellt, so ist nachher keine weitere Regulirung des Oelabflusses nöthig, denn **jeder** Hub der Maschine, also auch bei wechselnder Geschwindigkeit des Ganges, treibt unveränderlich die festgesetzte Menge Oel in den Dampf. Das Minimal des Oelabflusses per Hub ist bei 1 Zahn Angriff, es wird verdoppelt durch 2 Zähne-Angriff, verdreifacht mit 3 Zähnen u. s. w.

In **besonderen** Fällen, z. B. bei Inbetriebstellung einer neuen Dampfmaschine, kann dem Dampfe auch **periodisch, jeden Augenblick**, beliebig viel mehr Oel während des Ganges der Maschine zugetrieben werden, als mit der Angriffs-Oese für normalen Bedarf festgestellt worden, indem man einfach mit der Hand das Sperrrad **E** um einige Zähne oder ganze Tour dreht.

Unter dem Druck des niedergehenden Kolbens **A** wird das Oel durch das Verbindungsrohrchen mit grosser Gewalt in den Dampf gepresst, **so dass der Abfluss unter allen Umständen sicher ist**, auch wenn das Oel mal Unreinigkeiten haben sollte, **diesen Vorzug hat kein anderer Apparat!**

Da das Oel in dem Behälter **A** vom Dampfe nicht berührt wird, so gelangt es kühl und unzersetzt — daher mit voller Schmierkraft — in den zu fettenden Dampf, es wird von diesem bei dem durch das Contraventil erfolgenden tropfenweisen Zutritt in kleinste Theilchen zerrissen (zerstäubt) und der so gefettete Dampf ist daher befähigt, beim Eintritt in den Schieber und Cylinder alle Theile gleichmässig so vollkommen zu schmieren, wie es vollkommener nicht denkbar ist.

Das **Füllen** des Apparats erfolgt, **wenn der Kolben A ganz heruntergetrieben ist**, in der Weise, dass zunächst durch Zurücklegen der Klinke am Sperrrad die Wirksamkeit des Hebels unterbrochen wird. Hierauf wird der Ausflusshahn **H**, der sonst selbstverständlich stets offen sein muss, gesperrt, die Schnecke durch Losdrehen der Flügelschraube unter der Platte ausgerückt. Nun wird das Oel in den Einfülltrichter gegossen, das Sperrventil am Einfülltrichter, **nur einige Gänge aufgedreht**, um die Einsauglöcher zu öffnen, und nachdem dies erfolgt, wird der Kolben am Handgriff des Schneckenrades direct in die Höhe gedreht. Das Oel wird in Folge dessen in den Behälter **eingesogen**; damit jedoch keine Luft miteintreten kann, so achte man darauf, dass im Einfülltrichter bis zur vollständigen Füllung des Behälters stets Oel stehe.

Nach erfolgter Füllung **wird der Abflusshahn wieder geöffnet**, die Schnecke eingerückt, die Klinke vorgelegt und der Apparat funktioniert wieder ohne jegliche weitere Wartung, das Füllen ist überhaupt die einzige Wartung, die der Mollerup'sche Apparat erfordert, und beansprucht nur ein paar Minuten.

Eine Füllung hält je nach dem Gang der Maschine 1 bis mehrere Tage vor. —

---



# Verzeichniss

einiger der vielen Firmen, Gesellschaften, Verwaltungen etc., welche den Mollerup'schen Patent-Lubricator in Anwendung und von welchen viele bis zu 10 Stück und mehr bezogen haben.



<b>Kaiserl. deutsche Marine.</b>					
„ russische Marine.					
„ k. österreichische Marine.					
<b>Königl. englische Marine.</b>					
„ holländische Marine.					
„ norwegische Marine.					
„ schwedische Marine.					
„ dänische Marine.					
„ dänische Postdampfer.					
<b>Chilensche Marine.</b>					
<b>Kaiserl. deutsche Postdampfer „Adler“, „Augusta Victoria“ &amp; „Stephan“,</b>		Kiel.			
Dresdener Papierfabrik,		Dresden.			
F. Siemens, Hartglasfabrik,		do.			
Königl. Hoftheater,		do.			
Oestereich. Nord-West Dampfschiffahrtgesellschaft,		do.			
C. E. Rost & Co., Eisengiesserei & Maschinenfabrik,		do.			
Pianofortefabrik „Apollo“,		do.			
Villeroy & Boch, Steingutfabrik,		do.			
Hartwig & Vogel, Chocoladenfabrik,		do.			
C. C. Petzold & Auhorn, do.		do.			
C. G. Kallert,		do.			
T. Bienert, Hof-Kunstmühle & Oelfabrik,	Plauen bei	do.			
Dampfmühlen Actien-Gesellschaft,	do.	do.			
K. H. Kühne & Co., Eisengiesserei & Maschinenfabrik,	Löbtau bei				
	Dresden.				
Lobeck & Co, Chocoladenfabrik,	Löbtau bei	do.			
F. W. Garbrechts Nachfl., Buchdruckerei,	Leipzig.				
Rud. Sack, Maschinenfabrik & Eisengiesserei, Plagwitz bei	do.				
Wetzel & Reissmann, Farbholz- & Catechu-Fabrik,	do.	do.			
E. Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei,	do.	do.			
C. G. Naumann, Buchdruckerei u. lithograph. Anstalt,	do.	do.			
Tränkner & Würker, mechan. Weberei,	Lindenau bei	do.			
Poeschel & Trepte, Buchdruckerei,	do.	do.			
Carl Fricke, Dampfschneidemühle,	do.	do.			
C. G. Roeder, Noten- und Buchdruckerei,	do.	do.			
Julius Blüthner, Kgl. Hof-Pianofortefabrik,	do.	do.			
Wezel & Naumann, Kunstanstalt für Chromolithographie, Reudnitz b.	Leipzig.				
	do.				
Baessler & Bomnitz, Dampfschneidemühle,	do.				
J. G. Schöne & Sohn, Eisengiesserei u. Maschinenfabrik, Neuschöne-	feld b. Leipzig.				
Julius Pintsch, Fabrik für Gasmesser u. Gasbeleuchtung der Eisen-					
bahnwaggons,	Berlin.				
Erste Deutsche Pat. Linoleum-Fabrik,	Coepenik b.	do.			
A. Goede, Maschinenfabrik,	do.	do.			
Berliner Brodfabrik,	do.	do.			
Siemens & Halske, Maschinenfabr. für electriche Beleuchtung,	do.	do.			
C. F. Kindermann & Co., Lampenfabrik,	do.	do.			
Emil Becker & Hoffbauer, Teppichfabrik,	do.	do.			
Albert Hahn, Röhrenwalzwerk,	do.	do.			
A. Borsig, Maschinenfabrik,	Moabit b.	do.			
Kessel & Röhl, Granitschleiferei,	do.	do.			
H. Simon & Co., Holzbaufabrik u. Schneidemühle,	do.	do.			
C. Heckmann, Berliner Messing & Kupferwerke,	do.	do.			
Königl. Geschütz-Giesserei,	Spandau.				
Otto Henniges & Co.'s Maschinenbau-Anstalt,	Berlin.				
Gummiwaarenfabrik, vormals Voigt & Winde,		Berlin.			
Berliner Producten- und Handelsbank (Oelfabrik),		do.			
Märkisch-Schlesische Maschinenbau & Hütten Actien-Gesellschaft, do.		do.			
Schiff- und Maschinenbau Actien-Gesellschaft Germania,		do.			
Cröllwitzer Papierfabrik,		Cröllwitz bei Halle.			
Hannoversche Papierfabrik Alfeld-Gronau, vormals Gebr. Woge,		Alfeld-Gronau.			
J. C. Weiss, Kammgarnspinnerei,	Glücksbrunn b. Schwerin.				
Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Verein,	Zwickau.				
Königin Marienhütte Eisen-Walzwerk & Maschinenfabrik,	Cainsdorf				
	b. Zwickau.				
Carl Krause, Maschinenfabrik,	Leipzig.				
Louis Glaser, Kunstanstalt,	Leipzig.				
W. F. Wenk, Dampfschneidemühle,	do.				
München-Dachauer Actien-Gesellschaft für Maschinenpapier-					
Fabrikation,	München.				
A. Motard & Co., Stearinlichtfabrik,	Berlin.				
Max Dietmar, Dampfschneidemühle,	do.				
Hofmann & Zinkeisen, Maschinenfabrik,	Zwickau.				
Zeitzer Eisengiesserei & Maschinenbau Act. Ges.,	Zeitz.				
Zuckerfabrik,	Strassburg i/Uckermark.				
Zwickauer Maschinenfabrik,	Zwickau.				
Grimm & Roehling, Dampfschneidemühle,	do.				
J. G. Kleeberg, Appreturanstalt & Druckerei,	Mühlhausen in Th.				
Werner & Sander, mechan. Weberei & Färberei,	do.				
Ch. Walter, do. do. do.	do.				
J. G. Köthe, Färberei & Appretur-Anstalt,	do.				
Oberbayerische Act. Ges. für Kohlenbergbau, Bergwerks Direction	in Penzberg.				
	Chemnitz.				
Bruno Falke, mechanische Weberei,					
Chemnitzer Papierfabrik zu Einsiedel bei	do.				
Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik, vorm. J. Zimmermann	do.				
Sächsische Stickmaschinenfabrik	in Kappel bei	do.			
R. Hösel & Co., mechan. Weberei,	do.				
Dampf & Spinnerei-Maschinenfabrik, vorm. Wiede,	do.				
C. Hedrich, Kunstmahlmühle,	Glanschau.				
Baumann & F. Maquet, Zuckerraffinerie,	Buckau bei Magdeburg.				
Maschinenfabrik der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschif-					
fahrts-Compagnie,	Buckau bei Magdeburg.				
Alfred Münch, mechanische Weberei,	Gera.				
Adolph Schmidt, Kunstmühle,	Müllrose.				
J. C. & H. Dietrich, Stickmaschinenfabrik,	Plauen i/V.				
F. A. Pressler, Färberei & Appretur-Anstalt,	do.				
Heilmann & Abel, Buntpapierfabrik,	Merseburg.				
Gebr. Dietrich, Cellulosefabrik,	do.				
H. Stege, Dampfmahl & Schneidemühle,	Pasewalk.				
Greppiner Werke, Thonwaarenfabrik, Braunkohlenbergwerk &					
Briquetfabrik,	Greppin b. Bitterfeld.				
W. Richter & Co., Thonröhrenfabrik,	do.				
Kohlenwerk „Hermine“, Dampfsiegelei & Briquetfabrik,	do.				
Weiss jun. & Co., Kammgarnspinnerei,	Langensalza.				
Paul Jalowicz & Sohn, Dampfmühle,	Posen.				
Wilh. Wolff, mechan. Weberei in Ichttershausen bei Neu-Dietendorf.					
W. & C. Michael, Dampfmühle	in Oelsnitz i V.				
C. G. Jahn, Färberei & Appreturanstalt,	Greiz.				
Kretschmar & Müller, Maschinenfabrik,	do.				
Aug. Schmelzer, Vigogne-Spinnerei,	Werdau.				



Richard Franz, Eisengiesserei & Maschinenfabrik,	Crimmitschau.
Heinrich Hüffer, Vigognespinnerei,	do.
Papier- & Pappen-Fabrik	zu Steina-Limmeritz.
Eisenacher Kammgarnspinnerei,	Eisenach.
Dessauer Wollgarnspinnerei,	Dessau.
Ed. Scherz,	Lychen.
M. Luthers Mühlenbau-Anstalt,	Braunschweig.
Westf. Draht-Industri-Verein,	Hamm.
Zeche ver. Westfalia,	Dortmund.
Gelsenkirchener Bergwerks-Verein, Zeche	
ver. Stein & Hardenberg,	Dortmund.
Schüchtermann & Kremer,	do.
Aplerbecker Hütte,	do.
Brüggmann, Weyland & Co.,	do.
Central-Maschinen-Werkstätte d. rechtsrheinischen Eisenbahn,	do.
Dortmunder Unionbrauerei,	do.
Hörder Bergwerks- & Hütten-Verein,	Hörde.
Central-Maschinen-Werkstätte der Bergisch-Märkischen	
Eisenbahn,	Witten.
Wittener Walzwerk,	do.
Eisen-Industrie zu Menden & Schwerte,	Schwerte.
Schalker Gruben- & Hütten-Verein,	Gelsenkirchen.
Boecker & Co.,	Schalke.
Zeche Graf Bismarck,	do.
Zeche Friederica,	Bochum.
Maschinenbau-Actien-Gesellschaft Union,	Essen.
Gutehoffnungshütte,	Oberhausen.
Zeche Concordia,	do.
Hochfelder Walzwerk-Act.-Verein,	Duisburg.
Actien-Gesellschaft Vulcan,	do.
Albert Maassen,	do.
Zeche Rheinpreussen,	Homburg a. Rhein.
Dahl & Co, chem. Fabrik,	Barmen.
Schlieper & Baum,	Elberfeld.
Düsseldorfer Eisen- & Draht-Industrie,	Düsseldorf.
Haniel & Lueg,	do.
Piedboeuf, Davans & Co.,	do.
J. P. Piedboeuf & Co.,	do.
Ernst Schiess,	do.
Klein, Hundt & Co.,	do.
Albert Hahn,	do.
Schulte & Zinken,	do.
Gebrüder Pönsgen,	do.
Dreher & Sohn,	Gerresheim.
Rhein. Act.-Ges. für Paplerfabr.,	Neuss.
Neusser Papier- & Pergamentpapierfabrik,	do.
H. Simons,	do.
Neusser Hütte,	Heerdt bei do.
E. Remy & Co.,	do.
Müller, Volckmar & Co.,	Kettwig.
Joh. Wilh. Scheidt,	do.
A. & H. Oechelhäuser,	Siegen.
Knublauch & Hellemanns,	Wetzlar.
Chemische Fabrik Rhenania,	Stolberg b. Aachen.
Gottfried Hagen in Köln	für Eschweiler.
Actien-Gesellschaft Phoenix,	do.
Lambertz & Schmitz,	Burtscheid-Aachen.
Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier,	Kohlscheid bei Aachen.
Aachen-Hoengener Bergw.-Actien-Gesellschaft, Hoengen b.	do.
Gebrüder Hoffsummer,	Düren.
Cornelius Pongs,	Odenkirchen.
C. Klingelhöffer,	Rheydt.
A. & J. vom Rath, Zuckerfabrik Elsen,	Grevenbroich.
Rhein. Act.-Verein für Zuckerfabrikation,	Köln.

J. J. Langen & Söhne,	Köln.
Bonner Bergwerks- & Hütten Verein,	Obercassel bei Bonn.
Rasselsteiner Eisenwerks-Gesellschaft,	Rasselstein bei
	Neuwied.
E. Böcking & Co.,	Mülheim a. Rhein.
C. E. Puller,	Crefeld.
Mechernicher Bergwerks-Verein,	Mechernich.
Rissmüller & Wiesinger,	Mehle.
Königliche Berginspection IX, Grube Friedrichsthal bei Saarbrücken.	
Eugen Bertrand,	Mühlhausen in Elsass.
Mansfelder Kupferschieferbauende Gewerkschaft,	Eisleben.
W. Koelsch & Co.,	Worms a. Rhein.
Görlitzer Maschinenbau-Actien-Gesellschaft,	Görlitz.
J. H. Woge,	Elze.
Franz Haniel & Co., Schiffsmaschinen,	Ruhrort.
Nähmaschinenfabrik Karlsruhe, vormalig Haid & Neu,	Karlsruhe.
Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe,	do.
A. Printz, Bierbrauerei,	do.
A. Hutchinson & Co., Gummiwaarenfabrik,	Manheim.
Hermann & Biermann, Holzschneidewerk,	do.
Mannheimer Portland Cementfabrik,	do.
Krauth & Co., Holzschneiderei & Parquetbodenfabrik,	Rothenbach
	a. d. Enz.
G. Schöttle, Stuttgarter Möbel- & Parquetbodenfabrik,	Stuttgart.
G. Kuhn, Maschinenfabrik,	Stuttgart-Berg.
Wilhelm Lindenmaler, Dampfsägewerk,	Schwab. Gmünd.
Erhard & Söhne,	do.
Gebrüder Vogel,	Zell i/Wiesenthal.
Gust. Schäuffelen'sche Papierfabrik,	Heilbronn a/Neckar.
Zuckerfabrik Heilbronn,	do.
P. Bruckmann & Söhne, Silberwaarenfabrik,	do.
Ferdinand Wagner, Stampf- & Walzwerk,	Pforzheim.
P. Lemppenau & Co.,	Höfen a. d. Enz.
P. J. Landfried, Tabakfabrik,	Heidelberg.
Schifferdecker & Söhne, Cementwerk,	do.
Bohnenberger & Co., Papierfabrik,	Niefern b. Pforzh.
Chr. Weiss & Co., do.	Enzberg b. Pforsh.
Maschinenbaugesellschaft,	Esslingen a. Neckar.
Städt. Pumpwerk,	Heilbronn.
Strauss & Co., Bettfedernreinigungsanst.	Cannstatt b. Stuttgart.
Theo. F. Becker, Lederfabrik.	Birkenfeld b. Pforzheim.
Papierfabrik Wildbad,	Wildbad.
Gustav Vester,	Vaihingen a. d. Enz.
Academ. Krankenhaus,	Heidelberg.
Süddeutsche Baumwolle-Industrie,	Gingen a/d. Fils.
do. do.	Günzburg a/d. Donau.
Rössle & Haussmann, gold. Kettenfabrik,	Pforzheim.
Radische Anilin u. Sodafabrik,	Ludwigshafen a/Rhein.
Norddeutscher Lloyd,	Bremen.
Deutsche Dampfschiffs-Gesellschaft „Hansa“,	do.
Dampfschiffarts-Gesellschaft „Neptun“,	Bremen.
Dampfschiffs-Rhederei von J. D. Bischoff,	Vegeack.
Bugsier-Gesellschaft „Union“,	Bremerhaven.
Actien-Gesellschaft Weser,	Bremen.
Joh. O. Tecklenborgs Schiff- und Maschinenbau-Anstalt,	Bremerhaven.
F. W. Weneke,	do.
Hermann Berkau & Co., Reismühle,	Hamburg.
Schumacher, Deppe & Co., do.	do.
Völkens & Richers, do.	do.
Reese & Wichmann, Chocoladewaarenfabr.,	do.
A. H. Langnese Wwe. & Co., Cakesfabrik,	do.
Englische Dampfcoakes- & Biscuitfabrik,	do.
J. F. Grabbert, Dampfkornmühle,	do.
A. Janssen Wwe., Bierbrauerei,	do.
Hell & Sthamer, chemische Fabriken,	do.



Luckau & Steffen, Schraubenfabrik,	Hamburg.
J. N. Schmilinsky Söhne, Maschinenfabrik,	do.
Städtische Wasserkunst,	do.
Ferd. Nagels Fabrik,	do.
Rheierstieg Schiffswerft & Maschinenfabrik Act.-Gesellsch.	do.
Dampfschiffs-Rhederei von Robt. M. Sloman,	do.
do. von C. Andersen,	do.
do. von Sauber Gebrüder,	do.
do. von A. C. de Freitas & Co.,	do.
do. von H. J. Perlbach & Co.,	do.
Vereinigte Bugsier-Gesellschaft,	do.
Bugsier-Gesellschaft „Vulcan“,	do.
Stern-Hufnagelfabrik,	Bergedorf.
Simons & Köster, Tuchfabrik,	Neumünster.
Gottfr. Möllers Söhne, Papierfabrik,	do.
Henry Kochs Schiffswerft,	Lübeck.
Dampfer „Flora“, „Riga“, „Lübeck“, „Hansa“, „Livland u. A.	do.
Palmenkernen-Fabrik,	Flensburg.
Reismühle,	do.
Maschinenfabrik von Dittmann & Brix,	do.
Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft,	do.
C. F. Walthers Papierfabrik,	do.
Flensburger Dampfbagger,	do.
C. C. Christiansen, Spritfabrik,	do.
Flensburger-Actien-Bierbrauerei,	do.
Flensburger Dampfschiffahrts-Gesellschaft von 1869,	do.
Dampfschiffs-Rhederei von H. P. Jost,	do.
do. von F. M. Bruhn,	do.
do. von H. Schuldt,	do.
do. von H. Sandberg,	do.
Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Globus“,	do.
Dampfschiffs-Rhederei von Rud. Chr. Gribel,	Stettin.
do. von F. Ivers,	do.
do. von Hoffrichter & Mahn,	do.
Dampfschiffahrts-Gesellschaft Ostsee,	do.
Stettiner Maschinen-Anstalt und Schiffsbauwerft Actien-Gesellschaft,	Stettin.
vorm. Möller & Holberg,	do.
Schiffs- und Maschinenbau Actien-Gesellschaft „Vulcan“	do.
Stettiner Walzmühle,	do.
Kaiserliche Werft,	Danzig.
Cellulose-Fabrik,	do.
Dampfschiffs-Rhederei von Th. Rodenacker,	do.
do. von Alex. Gibsone,	do.
do. von F. G. Reinhold,	do.
do. von Storrer & Scott,	Königsberg.
do. von Robt. Kleyenstüber & Co.,	do.
do. von Edw. & Georg Hay,	do.
Union-Giesserei,	do.
Memler Dampfschiffahrts-Gesellschaft,	Memel.
Dampfschiffs-Rhederei von Sartori & Berger,	Kiel.
do. von Lange Gebrüder,	do.
do. von Paulsen & Ivers,	do.
Gebrüder Howaldt, Maschinenfabrik,	Neumühlen.
C. Daewel, do.	Kiel.
Dampfschiffs-Rhederei von E. Reinholz,	Colberg.
do. von E. Hemptenmacher,	Rügenwalde.
do. von Th. Burchard,	Rostock.
do. von Fr. Petersen,	do.
do. von H. Podens,	Wismar.
Massmann's Dampfsägerei,	do.
A. Jürss, do.	Rostock.
Mahn & Ohlerichs Bierbrauerei,	do.
Chemisches Laboratorium von Dr. Ch. Brunnengräber,	do.
Dampfer „Courier“,	Warnemünde.
Raths Buchdruckerei von Adlers Erben,	Rostock.

Rostocker Act.-Gesellschaft für Schiff- und Maschinenbau,	Rostock.
Carl Mänhardt, Färberei,	Bielitz.
Adolf Moser, do.	Görz.
Graf Lurisch-Mönnich'sche Sodafabrik & Co.,	Petrowitz.
E. Tatzl, Maschinenfabrik,	Troppau.
Zuckerfabrik,	Mähr. Neustadt.
Dampfbrauerei,	Pottenbrunn.
Zuckerfabrik,	Selletitz.
Zuckerfabrik,	Rossitz.
Papierfabrik,	Wampersdorf.
Papierfabrik,	Steyerermühl.
J. Wimmer, Spodiumfabrik,	Ramersdorf.
F. M. Hämmerle, Spinnerel,	Dornbirn.
I. Kern, Brauerei,	Villach.
Jg. J. Rüsche, Maschinenfabrik,	Dornbirn.
Platzer & Völker, Dampfsäge,	Wien.
K. K. Seearsenal,	Pola.
K. K. Saline,	Hallein.
Professor Pfaff, Gewerbe-Museum,	Wien.
R. Herrmann, Maschinenfabrik,	Brünn.
Finazzo, Padoa & Co., Papierfabrik,	Triest.
J. W. Miller's Tischlerei,	Wien.
Leykam-Josefthaler Papierfabrik,	Kienreich.
Bergverwaltung,	Seegraben.
Joh. Höchsmann, Dampfsäge,	Mäh. Schönberg.
Gessner Pohl & Co., Stärkefabrik,	Müglitz.
K. K. Artillerie-Zeugfabrik,	Wien.
Stabilimento Tecnico triestino,	Triest.
Max Kober, Brauerei,	Göss bei Graz.
E. Rathausky & Co., Papierfabrik,	Deutsch-Landsberg.
Bender & Martiny,	Turin.
Brauhoft,	Wiener Neustadt.
L. F. Leidesdorf, Papierfabrik,	do.
Emil Hamburger, do.	Wimpassing.
Dampfsäge,	Datschitz.
Rud. Mural, Brauerei,	Znaim.
Moritz Meissner & Sohn, Zündwaarenfabrik,	Triesch.
Brauerei,	Nussdorf.
F. Ludwig, Maschinenfabrik,	Graz.
Franz Schmitt, Lederfabrik,	Krems a/D.
Ed. Hamburger, Brauerei,	Olmütz.
Jac. & Jos. Kohn, Möbelfabrik,	Teschchen.
Arsenal des österr.-ung. „Lloyd“,	Triest.
J. Kirchmeyer, Dampfmühle,	Krakau.
Kuffner'sche Zuckerfabrik,	Lundenburg.
Dampfmühle,	Tyczyn.
K. k. Bergdirection,	Idria.
Rositzer Bergbau-Gesellschaft,	Segen Gottes.
L. Popper & Co., Tuchfabrik,	Bielitz.
Steinkohlen-Gewerkschaft,	Jaworzno.
Zuckerfabrik,	Mähr. Kromau.
Zuckerfabrik,	Prosenic.
Bergverwaltung,	Pichling.
Hüttenverwaltung,	do.
M. G. Scholz & Söhne, Tuchfabrik,	Bielitz.
Zuckerfabrik,	Rohrbach.
J. Hückel's Söhne, Hutfabrik,	Neutitschein.
Urbanke & Thien, Tuchfabrik,	Lobnitz.
G. v. Carstanjen, Zuckerfabriksbesitzer,	Wien.
Joh. Horny, Tuchfabrik,	Jägerndorf.
Eisenwerke,	Witkowitz.
C. Jankowsky & Sohn, Appretur,	Bielitz.
Bergdirection,	Blansko.
Ernst Arndt, Färberei,	Bielitz.
Zuckerfabrik,	Wschetul.



Alpine Montan-Gesellschaft,  
Saul D. Modiano, Papierfabrik,  
Fürst Liechtenstein'sche Dampfsäge,  
Zuckerfabrik,  
F. A. Hiebsch, Baumwollspinnerei,  
Brauerei,  
Weberei & Appretur,  
M. Passinger, Dampfmühle,  
G. Josephy's Erben-Maschinenfabrik,  
Hanna Malzfabrik,  
Jos. Hofmann, Dampfsäge,  
J. Boschan's Söhne, Baumwollspinnerei,  
Roemer & Co., Papierfabrik,  
J. Kirchmaier & Sohn, Spiritus- & Presshefefabrik,  
J. & J. Kuffner, do. do.,  
Heinr. Franck's Söhne, Cichorienfabrik,  
St. Barawitzka's Nachfolger, Parquettenfabrik,  
A. Schatzmann, Chem.-Fabrik,  
Gebr. Reininghaus, Brauerei,  
Fr. Bujatti, Seidenspinnerei,  
Brünner Maschinenfabriks-Gesellschaft,  
Gebrü. Adler, Lederfabrik,  
Wittwe. Burger-Moro, Tuchfabrik  
M. Gschnitzer, Kunstwollfabrik,  
Carl Budischofsky Söhne, Lederfabrik,  
Dampfmühle,  
Jac. & Jos. Kohn, Möbelfabrik,  
V. Krisper, Papierfabrik,  
Carl Sickenberg & Söhne, Appretur,  
Papierfabrik,  
Joh. Czeiczner, Tuchfabrik,  
Vonwiller & Co., Dampfmühle,  
Dampfsäge,  
A. Badl, Lederfabrik,  
Ad. Münch & Sohn, Tuchfabrik,  
L. Baudisch & Sohn, Weberei,  
Thomas Götz, Brauerei,  
Kohlenbergbau  
Hüttenverwaltung,  
Brüder Fischer, Maschinenfab.,  
Güterdirection,  
A. Schumpeter & Sohn, Tuchfabrik,  
Dr. R. Ditmar, Chamottefab.,  
A. Löwy Söhne, Tuchfabrik,  
J. Bartelmuss Söhne, Kammgarnspinnerei,  
Brüder Neumann, mech. Weberei,  
Ig. Baruch, Dampfmühle,  
R. Lukas, Appretur,  
Raffinirwerk & Hüttenverwaltung,  
A. Schlossmann & Co., Dampfmühle,  
Zuckerfabrik,  
Emil Schorr, Tuchfabrik,  
Wasserwerk,  
Witkowitz Steinkohlenbergbau,  
Moritz Baruch, Dampfsäge,  
C. Scherbaum & Söhne, Dampfmühle,  
C. Th. Zipser, Tuchfabrik,  
Bergamt,  
J. H. Wirth, Dampfsäge,  
Baumwollspinnerei & Weberei,  
Gustav Baum, Tuchfabrik,  
Fr. A. Zipser & Sohn, Tuchfabrik,  
Carl Traugott, Förster & Sohn, Tuchfabrik,  
Nägelfabrik „Moravia“,  
A. Larisch, Tuchfabrik,

Wien.  
Triest.  
Olmütz.  
Holic.  
St. Pölten.  
Prerau.  
Felixdorf.  
Sternberg.  
Bielitz.  
Kremsier.  
Heinzendorf.  
Wien.  
Nettingsdorf.  
Linz.  
Wien.  
Linz.  
Wien.  
Feldkirch.  
Graz.  
Wien.  
Brün.  
Wels.  
Klagenfurt.  
Salzburg.  
Trebtsch.  
Teltsch.  
Vsetin.  
Ratschach.  
Nussdorf-Wien.  
Czerlany.  
Neutitschein.  
Haslach.  
Brünn.  
Marburg.  
Triesch.  
Zwittau.  
Marburg.  
in Oistro b. Hrastnigg.  
Graz.  
Wr. Neustadt.  
Teltsch.  
Triesch.  
Znaim.  
Teltsch.  
Bielitz.  
Friedek.  
Krakau.  
Biala.  
Prevali.  
Czernowitz.  
Ung. Hradisch.  
Bielitz.  
Graz.  
Mäh. Ostrau.  
Krakau.  
Marburg a/D.  
Bielitz.  
Pol. Ostrau.  
Villach.  
Laibach.  
Bielitz.  
Nickelsdorf.  
Bielitz.  
Hombok.  
Jägerndorf.

Joh. Hutter & Sohn, Dampfsäge,  
Ad. Löw & Sohn, Tuchfabrik,  
J. Zwierzina, Kohlenbergbau,  
Gewerkschaft,  
Ant. Satori, Dampfsäge,  
Louis Ortlieb, Dampfsäge,  
Schneck, Kohnberger & Mandl, Gummiwaarenfabrik,  
Baumwollspinnerei,  
Baumwollspinnerei,  
Coaxanstalt,  
Dampfmühle,  
S. Trebitsch & Sohn, Schafwollwarenfabrik,  
Spinnerei & Weberei,  
J. Bernatzik & Sohn, Appretur,  
Sig. Weiser, Papierfabrik,  
Ad. Löw & Sohn, Tuchfabrik,  
Hüttenverwaltung,  
„Langwand“ Dampfmühle,  
Heinrich Klinger, Dampffärberei,  
G. Sigl, Maschinenfabrik.  
Escher, Wyss & Co., Maschinenfabrik,  
Papierfabrik,  
K. K. Tabakfabrik,  
Escher, Wyss & Co., Maschinenfabr.,  
Gebr. Sulzer,  
C. Schlimp, Chamottewarenfabr.,  
Radwerke Nr. 2, 3, 5,  
F. A. Steinbrecher, mech. Weberei,  
Emil Schirn, Appretur,  
Fr. Regenhart & Co.,  
Aron Jacob Löw Beer, Tuchfabr.,  
Papierfabrik,  
Baumwollspinnerei,  
Hüttenwerk,  
Brüder Ettl, Barchetti- & Baumwollwarenfabr.,  
Giedion & Wildl,  
Jac. Rathleitner & Sohn, Tuchfabrik,  
Radwerke Nr. 8 & 10,  
Baubureau der Eisenwerke,  
Russo & Finzi, Tuchfabrik, (Fezfabrik),  
Zuckerfabrik,  
Carl Neuschloss & Sohn, Dampfsäge,  
Wiener Bäcker-Dampfmühl-Gesellschaft,  
Gebr. Rosenthal, Spinnerel,  
Nuova Societa del Molino a vapore  
J. Seidl & Co., Spinnerel,  
A. Landsberger, Weberei,  
Vonwiller & Co., Dampfmühle,  
Zuckerraffinerie,  
J. Smeczka, Dampfmühle,  
Maschinenfabrik,  
M. Dubich, Dampfmühle,  
Gebr. Kubelka, Malzfabrik,  
Joh. Nawratil, Weberei,  
Hallecker & Schreiber, Bleiche,  
Schaumann & Co., Kotzenfabrik,  
Josua Paul Kuhn, Tuchfabrik,  
Max Kohn, Tuchfabrik,  
Sim. Biach & Co., Brauerei,  
K. k. Hof- & Staatsdruckerei,  
Eisenwarenfabrik,  
Molino Economo,  
P. Ladstätter & Co.,  
J. Bellak, Tuchfabrik,  
E. Zelinka, Spiritusfabrik,

Innsbruck.  
Helenenthal.  
Mäh. Ostrau.  
Littai.  
Salzburg.  
Hopfgarten.  
Wien.  
Pottendorf.  
Schwadorf.  
Pol. Ostrau.  
Laibach.  
Mähr. Schönberg.  
Trumau.  
Bielitz.  
Sassow.  
Brünn.  
Andritz.  
Iglau.  
Zwittau.  
Wien.  
Baden.  
Graz.  
Hainburg.  
Zürich (Schweiz).  
Winterthur do.  
Schattau.  
Vorderberg.  
Mähr. Trübau.  
Biala.  
Wien.  
Brüsaub-Brünnlitz.  
Schlögelmühl.  
Mariantal.  
Friedauwerk.  
Zwittau.  
Zürich (Schweiz).  
Graz.  
Vorderberg.  
Witkowitz.  
Troppau.  
Skrochowitz.  
Pöchlarn.  
Wien.  
Bankweil.  
Triest.  
Zautke.  
Friedek.  
Wien.  
Rohrbach.  
Krassitz.  
Leobersdorf.  
Triest.  
Alt Hradisch.  
Brünn.  
Mähr. Schönberg.  
Korneuburg.  
Brünn.  
Brünn.  
Lettowitz.  
Wien.  
Graz.  
Triest.  
Domzale b. Laibach.  
Ostrau.  
Fulnek.



Berg & Huttenwerk,	Storé.	P. Piette, Papierfabrik,	Pilsen.
Erste oesterr. Seifensieder-Gewerks-Gesellschaft,	Wien.	Bergverwaltung der k. k. priv. Buschfehrader, Eisenb. Rapitz p. Kladno.	
Ellissen Roeder & Co.,	do.	Vinzenz Mayer, Dampfmühle,	Herbitz p. Aussig.
Franz Ertel, Seidenbandfabrik,	Wagstadt.	Hermann Fiedler, Baumwoll-Manufactur,	Bruch.
E. Leberz, Zündwarenfabrik,	Görz.	Paulinen Kohlenzeche,	Probstau p. Teplitz.
Zuckerfabrik,	Rohatetz.	Richard Hartmann'sche Kohlenschächte,	Ladowitz.
E. M. Schlosser, Moebelfabrik,	Drholetz b. Freiberg.	De Naeyer & Co., Papiermühle u. Maschinenb., Willebroeck (Belgien).	
Otto Klusemann, Cellulosefabrik,	Voitsberg.	E. Remy & Co., Stärkefabrik,	Löwen.
F. Reichert's Söhne,	Mähr. Trübau.	A. Fetu & Delliège, Maschinenbauer,	Lüttich.
J. Schustala, Wagenfabrik,	Vesselsdorf b. Stramberg.	Cyr. Cambier, Spinnerei,	Renaix.
F. Knapp, Parquettenfabrik,	Littau (Mähren).	Société Cockerill, Gies. & Maschinenbauanst.,	Seraing.
Schwerzenbach & Appenzeller, Seidenfoulards-Fabrik,	Bregenz.	H. Bollinckx, Maschinenbauer,	Brüssel.
Max Strakosch, Tuchfabrik,	Brünn.	Hauzeur Gerard fils, Wollspinnerei,	Verviers.
J. M. Heller's Wittwe & Sohn, Tuchfabrik,	Mähr. Weisskirchen.	A. Bouhoulle's Schiffswerfte,	Antwerpen.
Zuckerfabrik,	Branowitz.	Ad. Charlet & Pierret. Wagenzubehörfabrik,	Brüssel.
Bergverwaltung der oesterr. Alpine-Montangesellschaft,	Liescha.	A. Larochoymond, Maschinenbauer,	Tournai.
Fratelli Girardelli,	Trieste.	Pierre de Naeyer, Wollspinnerei,	Lebbeke.
Fl. Pojatzi & Co.,	Deutsch Landsberg.	Städtische Wasserleitung,	Rotterdam.
K. k. priv. Flachsspinnerei,	Wiesenberg.	do.	Delfshaven.
Josef Gehrich, Tuchfabrik,	Odran.	Wassermühle,	Bolnes b. Rotterdam.
Arthur Stienitschka,	Prossnitz.	do.	Barwoutswaarder.
Eduard Zipser & Sohn, Tuchfabrik,	Nickelsdorf-Bielitz.	Reismühlen Kamphuis,	Zaandam.
Sal. Strakosch's Söhne,	Brünn.	Mehlmühle,	Alkmaar.
K. k. Tabakfabrik,	Laibach.	do.	Schiedam.
Wolf & Keil, Färber,	Bieletz.	Von der Meulens Sägemühle,	Amsterdam.
C. Warhánek, Conservenfabrik,	Wien-Zaucht.	Kamphuis, do.	Zaandam.
J. Fluss, Tuchfabrik,	Freiberg.	Maschinenfabrik „Etna“,	Amsterdam.
Josef Till, Dampfmühle,	Deutsch Jassnik.	Königl. Docks,	Willemsoord.
C. M. Chwalla's Söhne, Seidenzeugappretur,	Wien.	Rotterdamsche Lloyd, Mailfahrt n. Java (sämtl. Dampfer).	Rotterdam.
L. Zieleniewski, Maschinenfabrik,	Krakau.	Dampfschiffs-Ges. „Insulinde“, do.	do.
Joh. Nep. Preisenhammer, Tuchfabrik,	Neutitschein.	Ruys & Co., Dampfschiffs-Rbederei,	do.
Erste gal. Portland-Cement-Fabrik,	Szezakowa.	Smid & Co.'s Dampfschiffs-Rhederei,	do.
H. Wihard, Spinnerei & Weberei,	Liebau (Schlesien).	M. Friedmann & Sohn, Spiritusfabrik,	Temesvár
Bismarkshütte, Walzwerk,	Ob. Schlesien.	Spiritusfabrik, Aktien Gesell.,	do.
Bergverwaltung des Wiener Kohlen-Industrie-Vereins,	Teplitz.	Jutespinnerei, do.,	Neupest.
Josef Weiss, Dampfbrettsäge,	Tellnitz pr. Aussig.	Peter Jäger, Dampfmühle,	Delta.
Fried. Siemens, Glasfabrik,	Neusattel-Elbogen.	Hauptstädtisches Wasserwerk,	Budapest.
Nelson Coliery, Kohlenwerke,	Ossegg.	Stefan Röck, Maschinenfabrik,	do.
Kohlenwerks-Verwaltung der Antonischacht, Schellenken pr. Aussig,	Schlaggenwald.	Gebrüder Riesz, Lederfabrik,	do.
Haas & Czizek, Porzellanfabrik,	Falkenau a/Eger.	Schlick'sche Eisengieserei, Maschinenfabrik,	do.
Joh. Dav. Starck'sche Industriellen,	Prag.	J. Wörner & Co., Maschinenfabrik u. Eisengieserei,	do.
Märky Bromovsky & Schulz, Maschinenfabrik,	Nesterschitz a/Elbe.	Gebrüder Strobentz, Farbenfabrik,	do.
Bonne & Kisker, Cellulose-Fabrik,	Brüx.	Spitzer Gerson & Co., Blaudruck u. Cotonfabrik,	do.
Viktoria-Kohlen-Tiefbau,	Modlan p. do.	Paul Luczenbacher, Dampfsäge,	do.
Bergdirektion der Kohlengruben „Bohemia“,	Vysocan.	István Dampfmühle,	Debreczin.
Zuckerfabrik,	Swolenswes.	Brüder Neuman, Spiritusfabrik,	Arad.
K. k. priv. Zuckerfabrik,	Slatinan.	Gazdasági görmalom, Dampfmühle,	Félegyhára.
Fürst Auersperg'sche Zuckerfabrik,	Wrdy p. Caslau.	Vilh Milk & Söhne, Dampfsäge,	Szegedin.
Schöller & Co., Zuckerfabrik.	Cerhenio p. Velini.	„Elisabeth“, Dampfmühle,	Temesvár.
A. Schebetofsky, do.	Laun.	N. Sároser Kunstmühle,	Eperies.
Waltera & Co., do.	Nymburg.	Bernh. Backs Söhne, Dampfmühle,	Szegedin.
Aktienzuckerfabrik,	Zleb b. Caslau.	Alois Buchman, do.	Delta.
Fürstl. Auersperg'sche Zuckerfabrik,	Prag III.	A. Hoffmann, do.	Zsebely.
F. Odkolek, Dampfmühle,	Königshof.	„László“ Dampfmühle,	Gr. Vardcin.
Carl Emils Eisenhütte,	Mildenau.	Brüder Blau, Spiritusfabrik,	Temesvár.
Mildenauer Kammgarn-Spinnerei, Anton Richters Söhne,	Oberbriz p. Rokycan.	„Pannonia“, Dampfmühle,	Budapest.
Caolinenwerk,	Mirächau p. Rokycan.	Carl Linczer & Sohn, Spiritusfabrik,	do.
Betriebsdirektion der Steinkohlengewerkschaft,	Prag.	Jos Topits & Sohn, Mehlspeisenfabrik,	do.
Böhmisch-Mährische Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft,	Böhm. Krumau.	Prihradny Eisenwerk,	Bujakovár.
Böhmisch-Krumauer Maschinen-Papierfabrik, Jgnaz Spiro & Söhne,	Brünnlitz (Böhmen).	Müller & Bäcker, Dampfmühle,	Budapest.
	Oberleutensdorf.	Vilh. Milko & Söhne, Dampfsäge,	T. Becse.
J. F. Daubek, Dampfmühle,	Pilsen.	Toth'sche Dampfmühle,	Steinbruch.
Gräfl. Waldstein'sche Bergdirektion,	Brüx.	A. Wirkmann, Dampfmühle,	Zsebely.
J. D. Halbmayr, Dampfmühlenbesitzer,		Bilkey & Mohor, Spiritusfabrik,	Neu Arad.
Bergdirektion der Anglo-österreich'schen Bank,		K. Tabakfabrik,	Temesvár.







Hörningholms Ångsåg,	Sundsvall.	Munktells Mek. Werkstads Aktiebolag,	Eskilstuna.
Heffners do.	do.	Jönköping Snickerifabrik-Bolag,	Jönköping.
Hovid do.	do.	Aktiebolaget Jönköpings östra Fabriker,	do.
A. P. Hedborgs Aktiebolag,	do.	Jönköping Tändsticksfabriks Aktiebolag,	do.
L. Johansson,	do.	Fru Emma Sahlström,	do.
Klampenborgs Ångsåg,	do.	C. F. Sandvall,	do.
Myrnäs do.	do.	C. F. Wennberg,	do.
Fr. Nordborg,	do.	Fränckels Sägverks Aktiebolag,	Kotka.
Ortvikens Ångsåg,	do.	Hackmann & Co.,	do.
Rödestrands Ångsåg,	do.	Hallo Ångsåg,	do.
Lunds Aktiebolag,	do.	Kapt. William Ruth,	do.
Skönsvigs Ångsåg,	do.	„Hallen“, Väfveri-Aktiebolaget,	Norrköping.
Strands do.,	do.	P. Jansson & Co.,	do.
Stachviks do.,	do.	Norrköping Bomullsväfveri-Aktiebolag,	do.
Svartviks do.,	do.	Höganäs Stenkolsbolag,	Höganäs.
G. O. Stadin,	do.	Westerås Mek. Werkstad,	Westerås.
Skeppsrederibolaget,	do.	A. O. Andersen & Co.,	Wenersborg.
Tunadals Aktiebolag,	do.	E. A. Werntom,	do.
„Transit“ Angfartygsbolaget,	do.	Altappens Ångsåg,	Luleå.
F. L. Wedin,	do.	Lule Snickeri-Aktiebolag,	do.
Wifsta Warfs Bolag,	do.	Arppes Arfvinger,	Wärtsila.
Sv. Otto Akerluud,	Lund.	Åby Klippans Ångbryggeri,	Klippan.
C. O. Borgs Söner,	do.	Civil-Ingenieur Joh. Stenberg,	Helsingfors.
Lunds Mek. Snickerifabrik Aktie-Bolag,	do.	Oscar Björhell,	Tammerfors.
Axel Åström,	Uleåborg.	J. W. Engqvist,	do.
Brödr. Åström,	do.	Tammerfors Ångbrenneri-Aktiebolag,	do.
Consul O. E. Innberg,	do.	do. Benmjölsfabrik,	do.
Uleåborgs Sägverks Aktiebolag,	do.	do. Tändstickfabriks Aktiebolag,	do.
Ijo Ångsåg,	do.	Buze Aktiebolag,	Skelefteå.
Petäjäkangas Ångsåg,	do.	Frederik Cöster,	Uddewalla.
Simo Ångsågs Aktiebolag,	do.	P. Ad. Zachau,	do.
Uleåborgs Mek. Werkstads Aktiebolag,	do.	Gustaf Cederbergh,	Joensuu.
J. W. Snellmann,	do.	F. Neppenström,	do.
Bjurnäs Bolag,	Hernösand.	„Umeå“, Ångslups Aktiebolaget,	Umeå.
Brunne Ångsåg,	do.	D. J. Elgerus,	Örebro.
Bolsta Bruk,	do.	Norlings Bryggeri-Aktiebolag,	do.
Dals Ångsåg,	do.	Emarp Ångsåg,	Emarp.
Fränö Ångsågs Aktiebolag,	do.	Consul Aug. Eklöf,	Bergå.
Graningevikens Aktiebolag,	do.	Eslöf Bryggeri-Aktiebolag,	Eslöf.
Hernösands Ångsåg,	do.	L. A. Frebelius,	Heby.
Köja do.,	do.	Carl Frederiksson & Co.,	Katrineholm.
Languviks do.,	do.	Gallö Ångsågs Aktiebolag,	Gallö.
Strömnäs Aktiebolag,	do.	Gallö Sägverk,	do.
C. A. Wiborg,	do.	Glafva Ångsåg,	Glafva.
Waijö Aktiebolag,	do.	Helsingborg Träförädlings Aktiebolag,	Helsingborg.
Joh. Wikner & Co.,	do.	N. Sjunnesson,	do.
A. O. Brodin,	Gefle.	Skånska Superfosfat & Svafvelsyrefabrik,	do.
Gefle Manufactur-Aktiebolag,	do.	Jemtlands Sägbrug,	Mörsill.
Hofors do.,	do.	C. G. Johansson,	Upsala.
Kornäs Sägverks do.,	do.	Upsala Ångsåg,	do.
Sandvikens Jernverks Aktiebolag,	do.	Upsala Ångqvarn,	do.
Skutkär Ångsåg,	do.	Victor Jaatinen,	Nädendal.
P. Wahlmann,	do.	Kroppss Aktiebolag,	Bjuf.
Björkfors Sägverk,	Linköping.	H. C. Klockhoff,	Ursviken.
Träförädlings Aktiebolaget,	do.	Kramfors Sägverk,	Kramfors.
Linköping Ångsåg,	do.	C. J. F. Ljunggreen, Mek. Werkstad,	Christiansstad.
Båtkärnäs Ångsåg,	nedra Kalix.	Mårten Pehrsson,	do.
O. Christoffersen,	Ystad.	Wattenwerk,	do.
Kockums Mek. Werkstads Aktiebolag,	do.	Ångbåten „Luleå“,	Haparanda.
F. Stålhammer,	do.	do. „Norra-Sverrige“,	do.
Ystad Ångqvarn,	do.	E. U. Lundmarck,	Byske.
P. Deurell,	Oscarshamn.	Yterstfore Aktiebolag,	do.
Gust. Tillberg,	do.	Olof Larsson,	Yteråen.
Eskilstuna Mek. Snickerifabrik Aktiebolag,	Eskilstuna.	Lector Jacob Länckelå,	Jyvaskyla.
„Eskilstuna“ Ångbåten,	do.	H. Moden,	do.







Pianoforte-Fabrik von J. Becker,	St. Petersburg.	Dampfschiffs-Gesellschaft „Neptun“,	Helsingör.
St. Petersburger Draht- & Nagel-Fabrik,	do.	Bugsier-Gesellschaft „Blen“,	do.
Tentelewsche Chemische Fabrik,	do.	Jütland-Englische Dampfschiffahrts-Gesellschaft,	Aarhus.
Warschauer Stahlwerke,	Warschau.	Dampfschiff-Gesellschaft „Union“,	Aalborg.
Union Royal Mail Steam Ship Comp.,	Southampton.	Bergens Dampfschiffahrts-Gesellschaft,	Bergen.
Cunards Dampfer Linie,	Liverpool.	Nordre Bergenhus do. do.	do.
Thompson & Co.'s Maschinenfabrik,	Dundee.	Sämtliche andere Dampfschiffs-Rhedereien (alle Dampfer),	do.
John & James Thompsons do.,	Glasgow.	do. Dampfschiffs-Rhedereien,	Trondhjem.
Hall, Russel & Co.'s do.,	Aberdeen.	do. do.	Stavanger.
Davidson & Co.'s Papierfabrik,	do.	do. do.	Christiansund.
John Jones & Co.,	Liverpool.	do. do.	Christiania.
A. & R. Brown,	do.	Hufeisen-Fabrik,	Christiania.
Hawks Crawshay & Sohn,	Gateshead.	Österhangsgadens Fabrik,	do.
Alex Stephens & Sohn,	Govan.	Akerhus Zuchthaus,	do.
Walker Henderson & Co.'s Schiffs- & Maschinenbau-Anstalt,	Glasgow.	Nylands mekaniska Werkstad,	do.
J. & G. Thomsons Maschinenfabrik,	do.	Nikolaisens Oelmühle,	do.
Lace & Sohns do.	Cardiff.	Alfheims Tischlerei,	do.
Lobnitz & Co.'s Schiffs- & Maschinenbau-Anstalt,	Renfrew.	Jordans Kammfabrik,	do.
John Dewrance & Co.,	London.	do. Holzwaarenfabrik,	do.
Black Hawthorn & Co.,	Gateshead on Tyne.	Lysakers Papierfabrik,	do.
G. Blairs Maschinenfabrik,	Stockton.	Frisöes Dampfschneidemühle,	Laurvig.
James Stevens,	Dundee.	Jarfjords Guanofabrik,	Lofoden.
J. T. Davis, Seiler,	London.	Forbäks Mühle,	Lillesand.
Harrisons Dampfer Linie,	Liverpool.	Haldens Baumwollen-Spinnerei,	Frederikshald.
China Merchant Steam Ship Comp.,	London.	Gresvigs Dampfschneidemühle,	do.
Glen Dampfer Linie,	do.	Holmens Papierfabrik,	Drammen.
C. M. Norwood & Co.'s Dampfer Linie,	do.	Königl. dänische Schiffswerft,	Copenhagen.
Monarch Line Steam Navigation Comp.,	do.	do. Gewehrfabrik,	do.
London & Edinburgh Shipping Comp.,	do.	Burmeister & Wains Maschinen- & Schiffsbau-Anstalt,	do.
The Gulf Steamer Linie,	do.	Vereinigte Dampfmühlen,	do.
Law Surtees & Co.'s Dampfer Linie,	Newcastle.	Sämtliche andere Dampfmühlen,	Copenhagen und Umgegend.
Th. Wilson Sons & Co.'s do. do.	Hull.	Städtische Wasserkunst,	Copenhagen.
Cory Lohden & Co.'s Dampfer-Linie,	West Hartlepool.	do. Gasanstalt,	do.
Arvon Shipping Comp., do.,	Carnarvon.	C. Ferslews Papierfabrik,	do.
John Cory & Sons do.,	Cardiff.	Drewsen & Söhne, Papierfabrik,	do.
Aberdeen Steam Navigation Comp.,	Aberdeen.	Carlsberg und diverse andere Bierbrauereien,	do.
Dundee & Perth Steam Navigation.	Dundee.	A. N. Hansens Reismühle,	do.
Lamberton Coal Comp.,	Sunderland.	Dampf-Strassenbahn Gesellschaft,	do.
W. Johnsons Dampfer-Linie,	Northshields.	Dalum Papierfabrik,	Odense.
und viele andere engl. Rhedereien.		Städtische Wasserkunst,	do.
Vereinigte Dampfschiffs-Gesellschaft,	Copenhagen.	Helsingörs Schiffs- & Maschinenbau-Anstalt,	Helsingör.
Copenhagen-New-Yorker Dampfschiffs-Gesellschaft,	do.	Keyling & Thomas, Eisengiesserei,	Berlin.
Dampfschiffs-Rhederei von L. H. Carl,	do.	C. F. Weber, Pappfabrik,	Leipzig.
Vereinigte Bugsier-Gesellschaft,	do.	Bruno Rückert, Dampfschneidemühle,	do.
Dampfschiffs-Gesellschaft „Norden“,	do.	Carl Schmelzer, Vigogne-Spinnerei,	Werdau.
do. do. „Danmark“,	do.	Gebrüder Lederer, Bierbrauerei,	Nürnberg.
do. do. „Baltic“,	do.	F. W. Engelhardt & Co., Maschinenfabrik,	Furth b. do.
do. do. „Ellen“,	do.	Nürnberger Sodafabrik,	Doos b. do.
do. do. „Codana“,	do.	Nord-Europäische Bergwerks-Gesellschaft,	Vefsen.
do. do. „Kjøbenhavn“,	do.	Bergwerks-Gesellschaft,	Lota (Chili).
do. do. „Bornholm“,	do.	S. C. Farnham & Co.,	Shanghai (China).
do. do. „Freya“,	do.	E. Haderup,	Singapore.
do. Rhederei von Fr. Th. Adolphs Wittwe,	do.	Dock-Gesellschaft,	Valpariso (Chili).
Em. Z. Svitzers Bergungs Entreprise,	do.	Dampf Bagger,	do. do.
Dampfschiffs-Gesellschaft „Dana“,	Helsingör.		

e. t. c. e t. c.



# GUTACHTEN

über

## Mollerup's Patent-Lubricators.

In freundlicher Entgegnung Ihres Geehrten vom 8. October constatirten wir Ihnen, dass der uns zur Probe überlassene Lubricator in unserem Dampfer „Protos“ auf der Reise nach Australien und zurück, sich als sehr praktisch und Oel ersparend erwiesen hat.

Wenn wir uns jetzt nur drei solcher Instrumente mehr erbitten, so geschieht das weil wir augenblicklich nicht mehr Dampfer hier zur Hand haben, doch werden wir Ihnen weitere Aufträge geben, sobald unsere anderen Dampfer nach Europa kommen, da wir beabsichtigen diesen Lubricator auf allen unseren Dampfern einzuführen.

Hochachtungsvoll  
Flensburger Dampfschiffahrts-Gesellschaft von 1869.  
Pet. Fried. Petersen.

Auf Wunsch erkläre ich hiermit, dass ich seit 4 Monaten einen von Herrn M. Clausen in Copenhagen gelieferten Mollerupschen Patent-Lubricator, zum Selbstschmieren der Dampfzylinder, in Gebrauch habe und das selbiger sich ausgezeichnet bewährt hat. Die dadurch errungenen Vortheile sind folgende:

Es wird eine ganz regelmässige Schmierung der Dampfkolben bewirkt; ferner hat sich der nothwendige Oelverbrauch so bedeutend reducirt, dass ich anstatt früher 1700 Gram. jetzt nur 750 Gram. in 24 Stunden verbrauche, und kann ich daher den genannten Apparat aufs Wärmste empfehlen.

Bremen, den 12. December 1880.

Alex. Aspenberg.  
Ister Maschinist des Dampfers „Delbrück“ aus Vegesak.

Hierdurch erlauben wir uns Ihnen anzuzeigen, dass wir die beiden Mollerups Patent-Lubricators erhalten haben, und ersuchen Sie nun, uns noch weitere 7 Stück der kleineren Sorte möglichst rasch übersenden zu wollen, da wir beabsichtigen alle unsere Dampfer mit dieser Vorrichtung zu versehen.

Bremerhaven, 4. Juli 1883.  
Hochachtungsvoll  
Bugsier-Gesellschaft „Union“.

In Folge Ihres gefl. an unseren Fabrikationschef Herrn Märklin gerichteten Schreibens vom 25. cr. bescheinigen wir gerne, dass wir mit den gelieferten Mollerupschen Patent-Lubrikatoren durchaus zufrieden sind und das dieselben den gehegten Erwartungen in jeder Weise entsprechen.

Hörde, 29. August 1883  
Hochachtungsvoll  
Hörder Bergwerks-Hütten-Verein,  
J. Massenez.

Es gereicht mir zu besonderem Vergnügen Ihnen zu bestätigen, dass der vor einigen Monaten für den Dampfer „Marietta“ hier erhaltene Mollerupsche Lubricator sich vorzüglich bewährt hat.

Früher verbrauchten wir zum Schmieren der Schieber und Cylinder von 3½ bis 4 Pfund Oel (Castoroel) in 24 Stunden, wogegen wir jetzt mit dem Mollerupschen Lubricator nur ¾ Pfund in 25 Stunden gebrauchen, dabei wird die Maschine fortwährend regelmässig geschmiert; nur zu Anfang jeder Reise und ehe die Maschine gut eingefettet ist, arbeitet der Apparat ca. 1 Stunde mit 2 Zähnen und giebt somit also etwas reichlicher Oel.

Bemerken will ich noch, dass der Dampfkessel jetzt viel mehr von den schädlichen Fettsäuren frei gehalten wird, wie dies früher der Fall war.

Copenhagen, 15. Mai 1882.  
Hochachtungsvoll  
F. A. Pust.  
Führer des S. D. „Marietta“ aus Stettin.



Düsseldorf-Grafenberg, 28. August 1883.

Auf Ihren Wunsch bescheinigen wir Ihnen, dass wir seit einigen Wochen einen Mollerupschen Schmierapparat an einer unserer Betriebsmaschinen in Gebrauch haben und dass derselbe **zu unserer vollen Zufriedenheit arbeitet**.

Die Oelersparniss ist sehr bedeutend und gebrauchen wir jetzt nach unserer Schätzung **etwa 66 pCt. weniger** wie früher; wir sind jedoch nicht in der Lage genaue Zahlen hierüber angeben zu können.

**Kolben und Schieber arbeiten ruhig, was früher bei Anwendung eines anderen Patent-Schmierapparats nicht immer der Fall war.**

Hochachtungsvoll

Haniell & Lings

Maschinenfabrik, Eisengiesserei & Hammerwerk.

Schwerte, 11. Oktober 1883.

Mit dem von Ihnen gelieferten Mollerup's Patent-Dampf-Oelungs-Apparat sind wir sehr zufrieden; wir erzielen damit eine Ersparniss von **60 pCt.** und ersuchen wir Sie hiermit uns **noch einen Apparat wie erhalten bald gefälligst zu senden.**

Hochachtungsvoll

Eisen-Industrie zu Menden u. Schwerte Actien-Gesellschaft,  
Horsch. L. Vincent.

Königsberg, 24. Decbr. 1881.

Hierdurch theile ich Ihnen mit, dass der von Ihnen bezogene Mollerupsche Patent-Lubricator bei unserer 45-pferdigen mit 130 Umdrehungen arbeitenden Compound-Maschine, sich in jeder Beziehung gut bewährt hat und wir **eine Ersparniss an Schmiermaterial von ca. 75 pCt.** damit erzielt haben.

Ernst Franke,

1ster Maschinist des S. D. „Prinz Heinrich“ aus Kiel.

Dortmund, 13. Octbr. 1883.

Auf Ihren Wunsch bezeugen wir Ihnen hierdurch gerne, dass der von Ihnen bezogene Mollerup's Patent-Dampf-Oelungs-Apparat **sehr zuverlässig und sparsam arbeitet.**

**Wir können daher Dampfmaschinen-Besitzern die Anschaffung eines solchen Apparates nur anempfehlen.**

Hochachtungsvoll

Schüchtermann & Kremers  
Maschinenfabrik.

Copenhagen, 22. Januar 1882.

Herrn Capitain zur See J. Poulsen, *Ritter des Dannebrog's-Ordens p. p.*, hier.

Veranlasst durch Ihren Wunsch ein Gutachten darüber abzugeben, in wie fern die Mollerupschen Lubricators sich am Bord der königlichen Postdampfer bewährt haben, erlaube ich mir Folgendes mitzutheilen:

Die beregten Lubricators sind in den Dampfern „Skirner“ und „Danneskiold“ (je 1000 indicirte Pferdekraft) angebracht. Mit den früher angewandten Schmierapparaten war der **Oel-Verbrauch pr. 100 gesegelten Stunden 60 Pfund**, trotzdem dass die Maschinen  $\frac{1}{3}$  der Zeit mit jenen Apparaten geschlossen arbeiteten, da es sich erwies, dass die Schmierung mit denselben bei der gering möglichsten Oeffnung zu reichlich sei, wogegen der Verbrauch in den 3 Monaten, wo die Mollerupschen Apparate gearbeitet haben, **nur 18 Pfund pr. 100 gesegelten Stunden** gewesen ist.

Die Gummiklappen der Luftpumpen haben sich besser gehalten wie vorher und die Dampfkessel zeigten sich unter der selben Behandlung, bei der Untersuchung vollständig rein, wogegen sich früher eine Fettlage auf den Kanälen und den untersten Schichten Röhren angesammelt hatte.

Ich vorharre etc. etc.  
O. Lütken.

Port Said, 20. Juni 1882.

Wir sind sehr mit dem von Ihnen gelieferten Lubricator zufrieden. Die Maschine arbeitet jetzt besser wie früher und wir verbrauchen jetzt nur ca.  $\frac{3}{4}$  **anstatt früher 2 Pfund Oel pr. Tag.**

C. Rix,

Führer des Hamb. Dampfers „Titus“.

Am Bord des Dampfers „Baltic“ ist der Mollerupsche Patent-Lubricator nun in ca 9 Monaten in Gebrauch gewesen und hat derselbe während der Zeit in jeder Hinsicht äusserst zuverlässig und befriedigend gearbeitet.

Der Oelverbrauch zum Schmieren der Schieber und Cylinder ist dadurch bis zu kaum  $\frac{3}{4}$  Pfund in 22 bis 24 Stunden reducirt worden, was weniger als  $\frac{1}{5}$  **des früheren Verbrauchs ist.**

Copenhagen, 3. Juni 1880.

Dampfschiffahrts Gesellschaft Baltic.

Der Mollerupsche Lubricator ist von Unterzeichnetem an der Maschine des Dampfers „Østersøen“ in Anwendung gebracht und dadurch täglich eine Ersparniss von **75 pCt.** an Oel und ein ruhigeres Arbeiten der Maschine bewirkt, wie auch die Fahrt dadurch um etwas vergrößert worden; was hiermit zur gefälligen Nachricht diene.

Copenhagen, d. 30. April 1881.

S. Clausen,

Führer des Dampfers „Østersøen“ aus Bergen.



Auf Verlangen unterlasse ich nicht Ihnen mitzuthellen, dass der von Ihnen gelieferte Mollerupsche Patent-Schmierapparat sehr befriedigend arbeitet, sowie seit dessen Anwendung hier am Bord, der Oelverbrauch zu den inwendigen Theilen der Maschine von **10 Pægle (ca. 2 $\frac{1}{2}$  Pfund)** bis zu **1 $\frac{3}{4}$ —2 Pægle (ca.  $\frac{7}{16}$  Pfund)** per 24 Stunden reducirt ist.

Es gereicht mir zu besonderem Vergnügen Ihnen diese Mittheilung machen zu können und will ich wünschen dass Sie mit solchen Resultaten recht viele Ihrer Apparate verkaufen mögen.

Copenhagen, 2. September 1880.

Achtungsvoll

**F. C. S. Mayor,**

Führer des Dampfers „*Agdanes*“ aus Drontheim.

Stuttgart, 12. September 1883.

Wir haben uns entschlossen den s. Zt. an unsere Papierfabrik in Wildbad zur Probe gelieferten Mollerups Patent-Lubricator zu behalten und senden Ihnen daher einliegend den hiefür vereinbarten Betrag von M. 200 in baar und bitten nns den Empfang zu bestätigen.

Achtungsvoll

Deutsche Verlags-Anstalt,  
vormals **Eduard Hallberger.**

Ham. i/W 27. August 1883.

Mit dem von Ihnen bezogenen Mollerups Patent-Lubricator **sind wir sehr zufrieden**, welches wir Ihnen Ihrem Wunsche gemäss hierdurch mittheilen.

Achtungsvoll

Westfälischer Draht-Industrie-Verein,  
**Wiethaus. Wiskirchen.**

Copenhagen. 20. Mai 1881.

Es gereicht uns zum Vergnügen Ihnen hierdurch mittheilen zu können, dass die in einigen unserer Dampfer angebrachten Mollerupschen Patent-Schmierapparate sich in jeder Hinsicht als im höchsten Grade befriedigend bewährt haben; sie führen dem Schieber und Cylinder die hinriechende Schmiere auf eine gleichartige und sichere Weise zu; gleichzeitig ist der Oelverbrauch für die inwendigen Maschinentheile, seit der Anwendung des Apparates, auf kaum  $\frac{1}{3}$  **des früheren Verbrauchs** reducirt worden, woraus sich weiter ergibt, dass die so schädliche Fetterzeugung in den Dampfkesseln in eben demselben Maasse vermindert wird.

„Die Vereinigte Bugsir-Gesellschaft“,

**J. Paulsen,**

Königl. Dänischer Marine-Capitain.

Auf Wunsch bestätige ich gerne, dass der nun in mehreren Monaten in der Maschine des Dampfers „*Ostsee*“ arbeitende Mollerupsche Patent-Lubricator sich vortrefflich bewährt hat und bei Weitem die bisher angewandten Schmierapparate übertrifft, indem der Mollerupsche Apparat eine durchaus zuverlässige und fortwährend regelmässige Schmierung von Schieber und Cylinder bewirkt, ganz abgesehen **von der grossen Ersparniss an Oel und die dadurch im gleichen Maasse verringerte Zufuhr der verderblichen und schädlichen Fettsäuren zum Dampfkessel.**

Ich kann daher nicht umhin, den Mollerupschen Lubricator aufs Wärmste zu empfehlen und bin überzeugt, dass derselbe mit der Zeit allgemeine Anerkennung und Verbreitung finden wird.

Am Bord des Dampfers „*Ostsee*“, Copenhagen, Jan. 1882.

**Th. Breidsprecher,**

Führer des Dampfers „*Ostsee*“ aus Stettin.

Am Bord meines Dampfers „*Codan*“ ist der Mollerupsche Patent-Lubricator nun in mehreren Monaten in Anwendung und gereicht es mir zum Vergnügen hezeugen zu können, dass dadurch eine sehr bedeutende Ersparniss an Oel (**von 60 bis 70 pCt**), sowie ein leichteres und gleichartigeres Arbeiten der Maschine erzielt worden.

Copenhagen im August 1880.

**E. E. Petersen,**  
Rheder.

Auf Verlangen erkläre ich Unterzeichneter, dass ish während 2 Monaten den Mollerupschen Patent-Lubricator zu einer 60 Pferdekraft starken Maschine zum Schmieren der Cylinder und Schieber angewandt und folgende Resultate damit gewonnen habe:

Früher wurde Talg angewandt, wovon ca **5 Pfund** jede 24 Stunden gebraucht wurden; nach Anschaffung des Mollerupschen Lubricators wurde Oel gebraucht, wovon in derselben Zeit nur **26 Cb.-Zoll (ca.  $\frac{3}{4}$  Pfund)** erforderlich war. Gleichzeitig gewährt der Lubricator, ausser der grossen Ersparniss an Oel, den Vortheil, dass derselbe gleichartig und sicher schmiert.

Aarhus, 16. Juni 1880.

**R. L. Holst,**

1ster Maschinist des Dampfers „*St. Erik*“ aus Oscarshamn.

Dear Sir,

S. S. „*Ranee*“, Singapore, 12. Aug. 1882.

I have much pleasure in stating, that I have one of Mollerups Patens-Lubricators in use for the last three months, and I can testify both to its efficiency in working and its great saving of oil, lubricating pistons and valves thoroughly, on about half of what was formerly used and without having any greasy matter whatever in the boiler.

I am, Dear Sir, etc.

**William Neill,**  
Chief Engineer.



St. Petersburg, 29. Januar 1882

Wir bescheinigen hiermit, dass wir auf unserem Dampfer „*Peter der Grosse*“ seit längerer Zeit den Mollerupschen Patent-Lubricator gebrauchen und dass derselbe sich durch ganz bedeutende Ersparniss an Schmier-Material so gut bewährt, dass wir auch für unsere anderen Dampfer den genannten Lubricator anzuschaffen beschlossen haben.

St. Petersburger Dampfschiffahrts-Gesellschaft,  
Edw. Bindemann.

Seit beinahe 6 Monaten ist der Mollerupsche Patent-Schmierapparat in der Maschine hier am Bord in Anwendung, und hat derselbe während dieser Zeit sicher und zuverlässig gearbeitet.

Der Oelverbrauch zum Schmieren der inwendigen Maschinenteile ist seit Anschaffung des Apparates auf weniger als auf die Hälfte, das heisst auf kaum  $\frac{3}{4}$  Pfund in 16–19 Stunden, reducirt worden.

Am Bord des Dampfers „*Anastasia*“, Copenhagen, 20. März 1882.

H. W. Ibsen

Führer des Dampfers „*Anastasia*“ aus Bergen.

Tarragona, 28. März 1882.

Der von Ihnen zur Probe erhaltene, und seit Januar d. J. an der Maschine des Dampfers „*Allegro*“ angebrachte Mollerupsche Lubricator, hat seinen Zweck in einer ausserordentlich befriedigenden Weise erfüllt, indem der Oel-Verbranch für die Cylinder dadurch mit ca. 65 pCt. reducirt worden.

Sie ersuchend Ihre Rechnung einsenden zu wollen zeichne etc.

Theod. Sahlberg,

Führer des Dampfers „*Allegro*“ aus Stockholm.

Strandmühle Papierfabrik, 3. August 1881.

Wir sind recht sehr mit Ihren Schmierapparaten zufrieden und ersuchen Sie daher noch einen der kleinsten Sorte zu senden; wir haben dieselben alsdann auf unseren sämtlichen Maschinen.

Drewsen & Söhne.

Vor ca. 4 Monaten wurde für den Dampfer „*Union*“ ein Mollerupscher Patent-Lubricator angeschafft, welchem ich das Zeugniss geben muss, dass derselbe bei Weitem alle früheren englischen Patente in Bezug auf die Gleichartigkeit der Schmierung und Ersparniss an Oel übertrifft und somit vollständig seinen Zweck entspricht. Zur näherer Auskunft diene, dass unsere Maschine 65 Umdrehungen in der Minute macht, der Diameter des Hochdruck-Cylinders 20 Zoll und die Stempelwanderung 3 Fuss ist; dessen ungeachtet reicht jede Oelfüllung des Lubricators (ca.  $\frac{3}{4}$  Pfund) in 35 Stunden aus, welches weniger als  $\frac{1}{3}$  des früheren Verbrauchs ist.

Aalborg, d. 16. März 1880.

L. Petersen,

Maschinist des Dampfers „*Union*“ aus Aalborg.

Am Bord des Dampfers „*Najaden*“ ist Herr C. Mollerups patentirter Lubricator nun beinahe in 2 Monaten in Anwendung und hat es sich erwiesen, dass derselbe ca. 50 pCt. Oel erspart, sowie dass derselbe sich auch durch die regelmässige und sichere Zuführung des erforderlichen Oels, sowohl bei schneller wie bei langsamer Fahrt auszeichnet, wesshalb der erwähnte Lubricator aufs Beste zu empfehlen ist.

Copenhagen, 27. Juni 1880.

F. Hultén,

Capitain des „*Najaden*“ aus Halmstad.

„Bredgades Dampfmühle“, Copenhagen. 21. Mai 1881.

Hierdurch theilen wir Ihnen gerne mit, dass wir mit dem von Ihnen gelieferten Mollerupschen Patent-Lubricator überaus zufrieden sind; denn ausser dass derselbe wenigstens 50 pCt. Oel erspart, übt er gleichzeitig eine ausserordentliche Wirkung zu Erhaltung sowohl des Cylinders, als des Schiebers aus.

pp. J. C. Bruus & Co.,

V. Hinrichi.

Aarhus Palmenkernen-Fabrik, 25. October 1880.

Den von Herr Mollerup construirten und patentirten mechanischen Schmierapparat haben wir nun in ca. einem Jahre in unserer Fabrik in Gebrauch gehabt und hat es sich erwiesen, dass wir dadurch mindestens 50 pCt. Oel gespart haben, während der Cylinder jetzt viel besser geschmiert wird, als mit dem früher gebrauchten Schmierapparat.

Die Maschine hat in Folge dessen einen leichteren Gang, sowie der Stempel bedeutend weniger schleisst. Es sollte mich daher freuen, wenn der Apparat eine ausgedehnte Anwendung finden mag, welches derselbe meiner Ueberzeugung nach wirklich verdient.

N. M. Nielsen,

Fabrikmeister.



Aarhus Mühle, 1. September 1880.

Ich unterlasse nicht Ihnen hierdurch mitzutheilen, dass ich mit dem auf der Dampfmaschine meiner Mühle angebrachten, von Ihnen construirten, mechanischen Schmierapparate ausserordentlich zufrieden bin.

Derselbe ist sehr besparend und bezahlt die Anlagekosten in kurzer Zeit, aber als einen weit wichtigeren Vortheil bei dessen Anwendung, betrachte ich die regelmässige Zufuhr der Schmiere zu den Cylindern, wodurch diese gänzlich von Rissen frei und spiegelblank gehalten werden; auch ist es seit der Anwendung des Apparats nicht nöthig gewesen den Niederdrucks-Cylinder zu schmieren.

E. Weiss,  
Dampfmühlen-Besitzer.

Odense, 18. September 1880.

Herr Maschinist Mollerup hat auf unserer grossen Dampfmaschine einen von ihm construirten mechanischen Schmierapparat angebracht, welcher in der Zeit dass derselbe gearbeitet, sich in jeder Weise als zweckentsprechend erwiesen hat. Nicht nur ist derselbe sehr reinlich und zeigt eine grosse Ersparniss im Verbrauch des Oels (ca. 40 pCt), sondern derselbe bewirkt gleichzeitig, was wir als die Hauptsache betrachten, eine durchaus gleichartige Zufuhr der Schmiere zu den Cylindern, infolge dessen die Maschine jetzt fortwährend gleichartig und leicht arbeitet, eine Eigenschaft, welche nicht genug zu schätzen ist. Wir können daher einem Jeden den Apparat als etwas in seiner Art Vollkommenes empfehlen.

Dalum Papierfabrik.

Der Mollerupsche Patent-Lubricator hat jetzt fast ein ganzes Jahr am Bord des russischen Postdampfer „Archangelsk“ zur grössten Befriedigung gearbeitet.

Durch dessen Anwendung wird nicht nur eine durchaus zuverlässige Schmierung der inwendigen Maschinentheile erzielt, sondern auch ist der Oelverbrauch seitdem bis weniger als die Hälfte des früheren Consums, nemlich bis zu  $\frac{3}{4}$  Pfund in ca. 18 Stunden reducirt worden, was natürlich im gleichen Grade die schädlichen Einwirkungen der Fettsäuren auf den Dampfkesseln vermindert hat.

Am Bord des russischen Schrauben-Dampfers „Archangelsk“, d. 24. Jan. 1882.

James Brown,  
Captain.

Königl. Nederl. Maschinenfabrik von E. H. Begeman zu Helmond (Holland).

Helmond, 7. October 1883.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen erg. mitzutheilen, dass der Mollerupsche Patent-Lubricator 6 Monate auf meine 30 P. K. Maschine, welche auf der diesjährigen Weltausstellung in Amsterdam in der Maschinen-Gallerie die englische Abtheilung trieb gearbeitet hat.

Der Apparat schmierte meine Maschine gleichartig und äusserst öconomisch und wäre ein besserer automatischer Schmier-Apparat schwerlich herzustellen.

Ich werde daher diesen Apparat überall bestens empfehlen.

Achtungsvoll.  
C. H. Begeman.

Vysocan, 21. August 1884.

Ihrem Wunsche gemäss bestätigen wir Ihnen recht gerne, dass wir mit dem uns 1. J. gelieferten Mollerup's Patent-Dampf-Oelungs-Apparat zum Schmieren der Dampfcylinder und Schieber, sehr zufrieden sind und werden wir in einiger Zeit noch einige solche Apparate bei Ihnen bestellen.

Wir zeichnen uns mit gewohnter Hochachtung

K. k. priv. Zuckerfabrik in Vysocan  
Fried. Frey Söhne.

Pilsen, den 8. April 1884.

Im Anschlusse übermache ich Ihnen für den mir gelieferten und mit Brief vom 12. v. M. facturirten Mollerup's Patent-Dampf-Oelungs-Apparat fl.: 125,85 baar, deren Empfang Sie mir gefl. bestätigen wollen.

Ich nehme gleichzeitig mit Vergnügen Veranlassung Ihnen auch meinerseits die Mittheilung zu machen, dass sich dieser Apparat sehr gut bewährt. Das Ersparniss an Oel beträgt  $\frac{2}{3}$  des bisherigen Verbrauches. Was an diesem Oelungs-Apparate besonders gerühmt zu werden verdient, ist die ausserordentlich zuverlässige Gleichmässigkeit, mit welcher derselbe functionirt, wie nicht minder die durchwegs praktische Konstruktion desselben.

Indem ich es Ihnen anheimstelle, von dieser Anerkennung Gebrauch zu machen, zeichne ich

achtungsvoll  
J. D. Halbmayr, Dampfmühlenbesitzer.

Brünnlitz, den 23. August 1884.

Auf Ihre geehrte Anfrage vom 20. crt. theile ich Ihnen mit, dass die beiden von Ihnen bezogenen Mollerup's Oelungs-Apparate, welche ich nun seit einem halben Jahre zur Oelung der Cylinder meiner beiden Woolfschen Dampfmaschinen verwende, ausgezeichnet functioniren.

Achtungsvoll  
J. F. Daubek, Dampfmühle in Brünnlitz (Böhmen).



Tellnitz, am 24 August 1884.

Ich bestätige Ihnen hiemit gerne, dass ich mit dem gelieferten Mollerup'schen Apparate zum Schmieren von Dampfeylin-  
dern **vollkommen zufrieden bin**, dass er im Gebrauche gar keine besondere Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt und **den geringen Aufwand an Schmiermaterialien** in kurzer Zeit deckt. — Ferner muss ich bemerken, dass ich denselben 6 Wochen bei mir in Betriebe habe.

Hochachtungsvoll  
**Jos. Weiss,**

Dampfsägebesitzer in Tellnitz u. Serbitz bei Aussig.

Krumau, 27. August 1884.

Im Besitze Ihres Werthen vom 20. August theilen wir Ihnen mit, dass wir mit dem von Ihnen bezogenen Mollerup's Patent-Dampf-Oelungs-Apparat **recht zufrieden sind**, nachdem derselbe gut functionirt.

Zum Begleiche desselben..... fl. 90,60  
abzüglich 2%..... „ 1,81

senden wir Ihnen pr. Postanweisung ..... fl. 88,79  
deren Empfang Sie uns gefl. bestätigen wollen.

Achtungsvoll  
Böhm. Krumauer Maschinen-Papier-Fabriken,  
**Ignaz Spiro & Söhne.**

Neusattel-Elbogen. den 28. August 1884.

In höflicher Beantwortung Ihres Werthen vom 19. crnt., kann ich Ihnen mittheilen, dass der von Ihnen gelieferte Mollerup's Patent-Dampf-Oelungs-Apparat zu meiner **vollsten Zufriedenheit** functionirt.

Die Anschaffungskosten sind zwar verhältnissmässig etwas hoch, indessen muss ich gestehen, dass die grössere Ausgabe bei längerer Benützung des Apparates durch die vermittelt desselben erzielten **höchst beachtenswerthen Ersparnissen** an Schmieröl wieder hereingebracht wird und da der Apparat andererseits auch sehr gleichmässig schmiert, so kann ich die Leistungen desselben nur **als vorzügliche bezeichnen**.

Achtungsvoll  
ppa. **Friedrich Siemens,**  
Glasfabrik Neusattel-Elbogen in Böhmen.

Böhm. Kamnitz, den 22. Aug. 1884.

Im Besitze Ihres Werthen vom 19. crnt., bestätigen wir Ihnen gerne, dass der von Ihnen bezogene Mollerup's Patent-Dampf-Oelungs-Apparat seit März a. c. an unserer Dampfmaschine angebracht, zur **vollen Zufriedenheit functionirt**.

Hochachtungsvoll  
ppa. Böhm. Kamnitzer Maschinen-Papierfabrik.  
**Kuhe. Grossmann.**

Bruch, den 22. August 1884.

Auf Ihr Geehrtes vom 19. ds. gebe Ihnen gerne bekannt, dass der von Ihnen bezogene Mollerup's Patent-Dampf-Oelungs-Apparat zu meiner **vollsten Zufriedenheit** sich bewährt, indem nur auf diesem Wege eine ganz verlässliche Oelung der mit dem Dampf in Berührung kommenden Theile der Maschine zu erzielen ist und auch **bedeutend** an Schmiermaterial **erspart ist**.

Hochachtend  
**Hermann Fiedler,**  
Baumwoll-Manufactur Bruch.

Mildenau, am 22. August 1884.

Wir bestätigen Ihnen hiedurch gerne, dass der uns von Ihnen gelieferte Mollerup's Patent-Dampf-Oelungs-Apparat in Folge seiner soliden Construction **sehr gut functionirt**.

**Wir halten denselben als das Beste und Sicherste, was uns von allen Schmierapparaten bis jetzt bekannt gewesen ist.**

Hochachtungsvoll  
Mildenaue Kammgarn-Spinnerei  
**Anton Richter's Söhne.**

Prag, den 21. August 1884.

Ihr Geehrtes vom 20. ds. beantwortend, kann ich Ihnen mit Vergnügen bezeugen, dass der von Ihnen gelieferte Mollerup's Patent-Dampf-Oelungs-Apparat durch seine pünktliche Functionirung, Oelersparniss und Verlässlichkeit mich in **jeder Hinsicht befriedigt** und zeichne mit aller Hochachtung

**Fr. Odkolek,**  
Dampfmühle in Prag, III.

Pilsen in Böhmen, den 22. August 1884.

In freundlicher Erwiederung Ihres Geehrten vom 19. crnt., kann ich Ihnen über den von Ihnen im Monate März bezogenen neuen Mollerup's Patent-Dampf-Oelungs-Apparat nur **das Beste mittheilen**, derselbe functionirt seit März zur **vollsten Zufrieden-**



heit und ist auch der Verbrauch des Oeles ein **wesentlich geringerer**, ich kann somit diesen Apparat Jedermann bestens empfehlen und autorisire Sie von dieser meiner Anerkennung nach Wunsch öffentlichen Gebrauch zu machen.

Hochachtungsvoll  
**P. Piette,**  
Maschinenpapier-Fabriken in Pilsen und Freiheit,  
Tapeten- und Rouleaux-Fabrik in Bubenc.

Linz a. Donau, 21. August 1884.

Wir kommen leider erst heute dazu, Ihr Geehrtes vom 17. v. Monats zu beantworten, können Ihnen aber dafür mit um so besserem Gewissen sagen, dass Mollerup's Dampf-Oelungs-Apparat **nicht nur befriedigt, sondern von uns als Vorzüglichste geschätzt wird, das in dieser Richtung geschaffen werden kann. Abgesehen von der Ersparniss an Schmiermaterial bei flottestem Schmieren mit 3 Zähnen oder Staffeln, wie wir gewöhnlich laufen lassen, liegt der bedeutendste Vortheil im gleichmässigen, continuirlichen Schmieren und damit in der Erhaltung und Schonung der Maschine. Es gereicht uns zur Genugthuung, unsere volle Anerkennung hiemit ausdrücken zu dürfen.**

**Heinr. Franck Söhne,**  
Fabrik von Franck-Caffee-Surrogate.

Schlaggenwald, am 22. August 1884.

Antwortlich Ihres Geehrten vom 20. cour. bestätigen wir Ihnen gerne, dass der von Ihnen bezogene Mollerup's Patent-Dampf-Oelungs-Apparat Nr. I. gut functionirt und wir mit den erzielten Resultaten **vollkommen zufrieden** gestellt sind.

Achtungsvoll zeichnen  
**Haas & Czizek,**  
k. k. priv. Porcellan-Fabriken in Schlaggenwald  
und Chodau bei Carlsbad in Böhmen.

In Erwiderung Ihrer freundlichen Anfrage bestätige Ihnen mit Vergnügen, dass der von Ihnen gelieferte Mollerup-Apparat seinem Zwecke **vollkommen entspricht und nebst einer bedeutenden Oel-Ersparniss, namentlich durch die continuirlich wirkende Oelung der Conservirung des Dampfeylinders ganz ausserordentlich Vorschub geleistet wird.**

Dampfbrauerei Pottenbrunn Nieder-Österreich  
**Franz Pirko, m. p.**

Brüx, am 22. August 1884.

Im Besitze Ihres Geschätzten vom 20. d. M. bestätigen wir, dass die im März a. c. von Ihnen gekauften Mollerup'schen Patentschmierapparate No. 3 und No. 3 a sich auf das **Allerbeste bewähren.** Nachdem dieselben in je 96 Stunden nur einmal gefüllt werden, ist die Wartung der beiden Betriebsmaschinen **billiger, als zuvor und überdiess erzielen wir 64%, resp. 67% Materialersparniss.**

Wir können deshalb diese Apparate allenthalben nur **auf das Beste empfehlen.**

Hochachtend  
Braunkohlenwerke der Anglo-Österr. Bank in Brüx.  
**Scholz.**

Auf Ihre geschätzte Anfrage um unser Urtheil über den von Ihnen bezogenen Schmierapparat Patent Mollerup, theile Ihnen höflichst mit, dass sich derselbe **vorzüglich bewährt und namentlich den grossen Vortheil einer immerwährenden regelmässigen Oelabgabe in sich schliesst.** Ueber die Oelersparniss, die jedenfalls bedeutend sein wird, kann Ihnen genauere Angaben noch nicht machen, da er noch zu kurze Zeit im Betrieb ist.

Dampfmühle in Sternberg von **M. Possinger.**

Rokycan, 4. September 1884.

In höfl. Erwiderung Ihres Werthen vom 19. v. M. theilen wir Ihnen mit, dass der von Ihnen bezogene Mollerup's Patent-Dampf-Oelungsapparat **äusserst verlässlich functionirt** und die Schmierung sehr regelmässig erfolgt.

Die Constatirung der Ersparniss wird insofern gegenüber Schmierung mit der Hand sehr variiren, weil Letztere mehr oder weniger dem Gefühl des Maschinenwärters überlassen ist.

Mit aller Achtung  
Betriebsdirection  
der Steinkohlengewerkschaft Miröschau in Rokycan.

Falkenau a. E. am 3. September 1884.

Der von Ihnen bezogene Apparat System Mollerup No. 3 a hat sich bei meiner Woolfish-Compound-Wasserhaltungsmaschine in Reichenau **vorzüglich bewährt.**

**Der Oelconsum** ist seit seiner Verwendung ohne jeglichen Nachtheil für die Maschine **bedeutend zurückgegangen,** so dass sich die wol hoch scheinenden Anschaffungskosten binnen kurzer Zeit **amortisiren.**

Ein so gutes Resultat war mir mit keinem andern Apparat zu erzielen bisher möglich und diene Ihnen als bester Beweis meiner Zufriedenheit der Umstand, dass ich hiemit Veranlassung nehme, einen gleichen Apparat Nr. 3 a. für meine zweite Maschine in Reichenau zu bestellen und bitte ich Sie um den Versandt des Apparates schnellstens per Station Zieditz der B.-E.-B. veranlassen zu wollen.

**Guno Bischoff,** tech. Director.

Hochachtungsvoll

ppa. **Joh. Dav. Starck.**



Dresden-Planen, 2. Aug. 1883.

Wir theilen Ihnen in freundl. Beantwortung Ihres werth. Briefes von gestern hierdurch ergebenst mit, dass wir mit dem für unsere Königsmühle gelieferten Mollerups Patent-Lubricator in jeder Hinsicht vollständig zufrieden gestellt sind. Gleichzeitig ersuchen wir Sie für die Dampfanlage unserer Walkmühle uns einen gleichen Lubricator recht bald zu gehen zu lassen.

Hochachtungsvoll  
Dampf-mühle-Actien-Gesellschaft zu Dresden.

Dresden, 13. August 1883.

Da der von Ihnen gelieferte Mollerups Lubricator zu unserer vollsten Zufriedenheit arbeitet, übernehmen wir den zur Probe gegebenen und bestellen gleichzeitig noch einen dergleichen sowie 2 Stück Ihrer grösseren Nummer. Dem baldigen Eintreffen der 3 Lubricators entgegensehend zeichnen

Hochachtungsvoll  
Dresdner Papierfabrik.

P. P. Der Apparat (Grösse No. I) arbeitet zu meiner vollen Zufriedenheit, wofür ich Ihnen noch besten Dank ausspreche.  
Mühlhausen i/Thr. 1. September 1884.

J. G. Kleeberg jr.  
Färberei & Appreturanstalt.

Wir übersenden Ihnen beigehend den Betrag Ihrer Rechnung über einen zu Probe gelieferten Mollerupschen Dampf-Oelungsapparat No. II. M. 145,00 & bemerken, dass wir mit den Leistungen dieses Apparates bis jetzt recht zufrieden sind.  
Greppin a/Bitterfeld, 16. September 1884.

Greppiner Werke  
Dorn. ppa. Leintere.

Dieselben Werke bestellten unterm 23. September, einen zweiten Apparat No. III für eine Briquettpresse.

Die von Ihnen bezogenen Mollerup's Pat. Dampf-Oelungsapparate No. II & III haben sich bei uns sehr gut bewährt, wir ersuchen Sie daher um sofortige Zusendung eines zweiten Apparates No. III.  
Bitterfeld d. 17. October 1884.

Kohlenwerk „Hermine“ Dampfziegelei & Briquettesfabrik,  
Paul Benndorf.  
ppa. W. Kurt.

**Nachbestellung:**

Senden Sie mir gefl. sofort noch einen kleinen Mollerup's Patent-Dampf-Oelungsapparat No. II wie unser Haus W. Richter & Co. erhalten hat.  
Bitterfeld 8. Novbr. 1884.

Kohlenwerk „Hermine“.

P. P. Gleichzeitig theilt die Direction ebenmässig mit, dass der gelieferte Probeapparat No. III Pat. Mollerup stets zur Zufriedenheit und zwar sicherer und öconomischer functionirt hat, als die hier befindlichen ähnlichen Apparate.  
Spandau 23. Oktober 1884.

Königl. Direktion der Geschütz-Giesserei,  
Rausch. Goes. Weiss.

**Nachbestellung:**

Schicken Sie uns gefl. bald einen Mollerup's Patent Lubricator No. III, wie Sie uns solchen im Monat Mai v. Jahres schon geliefert haben.  
Langensalza 10. Novbr. 1884.

Weiss jun. & Co.  
Schmidt.

Bismarkhütte 26. Novbr. 1884.

Auf Ihren Wunsch bescheinigen wir Ihnen hierdurch, dass wir mit dem Erfolge der von Ihnen bezogenen Mollerup'schen Schmierapparaten zufrieden sind. Das Fettes des Dampfes erfolgt gleichmässig und nur während des Ganges der Maschine; ein unnützer Verschleiss von Schmiermaterial ist hierbei gänzlich ausgeschlossen. Wir haben an den beiden Walzungsmaschinen, an denen diese Apparate angebracht sind und von denen die eine 120, die andere 80 Umdrehungen pro Minute macht, 57 % resp. 33 % Oelersparniss gegen früher erzielt und sind hierbei Schieberspiegel und Cylinderwände vollkommen glatt geblieben. Nach dieser zehnmonatlichen Erfahrung, können wir die Mollerup'schen Schmierapparate Interessenten bestens empfehlen.

Hochachtung  
Bismarkhütte,  
Actien-Gesellschaft für Eisenhütten-Betrieb,  
Wilh. Kollmann.







